

Landeskriminalamt
Thüringen



Polizeiliche Kriminalstatistik

TEIL I

für den Freistaat
Thüringen

2005

Herausgegeben vom Landeskriminalamt Thüringen
99099 Erfurt, Am Schwemmbach 69

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Redaktion: TLKA, PPA

Inhaltsverzeichnis

Teil I		Seite
1	Vorbemerkungen	4
1.1	Inhalt der PKS	4
1.2	Wertung	4
1.3	Begriffserläuterungen	6
1.4	Summenschlüssel	12
2	Allgemeiner Überblick	16
2.1	Kriminalitätsentwicklung	16
2.2	Bevölkerungs- und Landesdaten	21
2.3	Wesentliche Daten im Vergleich	25
2.4	Tatverdächtigenbelastungszahl	26
2.5	Erfasste Fälle nach Tatortgrößenklassen	27
3	Ausgewählte Delikte	29
3. 1	Diebstahl	29
3. 2	Diebstahl „Rund um das Kfz“	30
3. 3	Diebstahl in/aus Wohnräumen	31
3. 4	Ladendiebstahl	31
3. 5	Delikte der Straßenkriminalität	33
3. 6	Gewaltkriminalität	35
3. 7	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	37
3. 8	Rauschgiftkriminalität	38
3. 9	Wirtschaftskriminalität	41
3.10	Vermögens- und Fälschungsdelikte	42
3.10.1	Betrug	42
3.10.2	Geld- und Wertzeichenfälschung	43
3.11	Umweltkriminalität	44
3.12	Straftaten an Schulen	45
4	Opfer	46

	Seite
5	Schaden 48
6	Tatverdächtige 50
6.1	Gesamtüberblick 50
6.2	Altersstruktur der Tatverdächtige 51
6.3	Tatverdächtige in ausgewählten Deliktsbereichen 55
6.4	Täter-Wohnsitz-Beziehung 56
6.5	Nichtdeutsche Tatverdächtige 58
7	Verwendung von Schusswaffen 63
8	Regionalanalyse 64

Teil II

Zeitreihen zur PKS 1996 - 2005

Erfasste Fälle
Angaben zu den Tatverdächtigen
Angaben zu den Opfern

Teil III

Tabellenanhang

Grundtabelle	Tabelle 001
Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht	Tabelle 020
Angaben zum Tatverdächtigen	Tabelle 022
Nichtdeutsche Tatverdächtige	Tabelle 062
Opfer nach Alter und Geschlecht	Tabelle 091
Opfer – Tatverdächtigen - Beziehung	Tabelle 092

1 Vorbemerkungen

Im Freistaat Thüringen wird seit 1993 nach den bundeseinheitlichen Richtlinien der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst.

Das vorliegende Jahrbuch der PKS 2005 enthält eine Zehn-Jahres-Zeitreihe zu ausgewählten Delikten bzw. Deliktsbereichen, Tatverdächtigen- und Opferzahlen, die die Kriminalitätsentwicklung von 1996 bis 2005 auf einen Blick überschaubar macht.

Angaben zur PKS Thüringen sind auch im Internet unter:

„<http://www.polizei.thueringen.de>“

nachlesbar.

1.1 Inhalt

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche ausgewiesen. Nicht erfasst werden Verkehrsdelikte, mit Ausnahme der §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG (Straßenverkehrsgesetz), die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Staatsschutzdelikte werden in der PKS ebenfalls nicht ausgewiesen.

Bekannt gewordene Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d.h. die Tat muss sich im Freistaat ereignet haben.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik; die von der Polizei bearbeiteten Fälle werden nach Abschluss der Ermittlungen bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfasst. Die vorliegende Statistik basiert auf den Auswertungen der bundeseinheitlichen Tabellen.

1.2 Wertung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik hat zum Ziel:

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung der Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann kein exaktes Spiegelbild der tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung sein. Das ist u.a. darin begründet, dass je nach Deliktsart und -schwere ein unterschiedliches Dunkelfeld (die Menge der nicht bei der Polizei angezeigten Straftaten) vorhanden ist. Zum anderen liegt zwischen Anzeigenerstattung und Erfassung in der Statistik ein Zeitverzug, der durch den Bearbeitungszeitraum begründet ist.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik hat sich trotz aller Mängel als brauchbares Instrument der Analyse erwiesen, wenn kritisch interpretiert wird und entsprechend lange Zeiträume zu Vergleichszwecken herangezogen werden.

Statistisch ausgewiesene Veränderungen können sehr unterschiedliche Ursachen haben: Mehr oder bessere Tatgelegenheiten, Änderungen in der Bevölkerungsstruktur, im Anzeigeverhalten (z.B. durch geänderte Versicherungsbedingungen), in der Verfolgungs-

und/oder Ermittlungstätigkeit der Polizei, den statistischen Erfassungsmodalitäten und Ähnliches mehr.

Tatverdächtige können nur zu aufgeklärten Delikten erfasst werden. Da die Aufklärungsquote deliktspezifisch unterschiedlich ist, sind Aussagen zu den Tatverdächtigen ebenfalls zu differenzieren.

Jeder Tatverdächtige wird für den Berichtszeitraum unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsvorgänge nach bestimmten Erfassungsgrundsätzen nur einmal gezählt. So zum Beispiel, wenn ein Tatverdächtiger in einem Statistikbereich mehrere Straftaten, die verschiedenen Schlüsselzahlen zuzuordnen sind, begangen hat, wird er zu jeder Schlüsselzahl und zu der (den) jeweils nächsthöheren Gruppe(n) sowie bei der Ingesamt-Zahl nur 1x gezählt.

Bei Sonderrecherchen in der Polizeilichen Kriminalstatistik werden Tatverdächtige nicht nach diesen Grundsätzen, sondern die Tatverdächtigen pro Fall dargestellt. Damit werden Tatverdächtige, die mehrfach angefallen sind, auch mehrfach gezählt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz wegen den unterschiedlichen Erfassungsgrundsätzen, -daten und -zeitpunkten nicht vergleichbar.

Vergleiche der Justizstatistik mit der PKS sind nicht zulässig, weil zwischen den Erfassungszeitpunkten (PKS - Abgabe an die Justiz / Justiz – rechtskräftige Entscheidung) zum Teil erhebliche Zeitspannen liegen, die Erfassungsgrundsätze und die rechtliche Würdigung abweichen.

1.3 Begriffserläuterungen

(alphabet. Reihenfolge)

Alkohol bei Tatausführung

Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilsfähigkeit des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Altersgruppen

Kinder	0 bis unter	14 Jahre
Jugendliche	14 bis unter	18 Jahre
Heranwachsende	18 bis unter	21 Jahre
Jungerwachsene	21 bis unter	25 Jahre
Erwachsene	ab	25 Jahre

Aufgeklärter Fall

Als aufgeklärt zählt die Straftat, die nach dem (kriminal-) polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

Eine Aufklärungsquote von über 100% kann erreicht werden, wenn im Berichtszeitraum Straftaten aus vorhergehenden Zeiträumen aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{Anzahl aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{Anzahl bekannt gewordene Fälle}} \quad (\%)$$

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog der PKS aufgeführte rechtswidrige Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, zu deren polizeilicher Bearbeitung eine Anzeige gefertigt wurde. Die Ingesamt-Zahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der einzelnen Straftatengruppen.

Geld- und Kassenbote

ist, wer im Rahmen des beruflichen/geschäftlichen Interesses Geld oder Wertgegenstände transportiert. Dies gilt sowohl für Beschäftigte als auch für Geschäftsinhaber/-führer, entsprechende gewerbliche Geld-/Werttransporte oder auch Geldbriefträger.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der jeweils innerhalb eines Zeitraumes bekannt gewordenen Fälle bezogen auf 100 000 Einwohner der jeweiligen Region. Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres.

(Für das Jahr 2004 ist der Stichtag der 31.12.2003.)

Die Aussagekraft der HZ wird beeinträchtigt, da alle Personen, die nicht ihren Wohnsitz im Freistaat Thüringen haben, aber sich hier aufhalten (Touristen, Durchreisende etc.) in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Von ihnen begangene rechtswidrige (Straf-) Taten werden jedoch in der PKS erfasst.

$$HZ = \frac{\text{Anzahl der erfassten Fälle} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Kiosk

ist ein räumlich fest umschlossenes Thekengeschäft, das dazu bestimmt ist, von Kunden nicht betreten zu werden.

Konsument(en) harter Drogen

ist/sind Konsumenten der in der Anlage I – III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sogenannte Ausweichmittel konsumieren ("Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen), ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit bezeichnet.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit oder Staatenlose.

Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter „Student/Schüler“ erfasst.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

Straftaten, bei denen Opferangaben erforderlich sind, werden im Straftatenkatalog gesondert gekennzeichnet. Jedes Opfer wird entsprechend der Zählweise des bekannt gewordenen Falles auf allen Zähllebenen einmal gezählt.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) werden die unterschiedlichen Beziehungsgrade der Opfer zu den Tatverdächtigen erfasst (Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung, keine Vorbeziehung, ungeklärt).

Hierbei hat stets die engste Beziehung den Vorrang: Verwandtschaft vor Bekanntschaft vor Landsmann vor flüchtiger Vorbeziehung.

Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtige dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind.

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht erfasst. Die Auswertung erfolgt gesondert.

Der Politisch motivierten Kriminalität werden Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie

- den demokratischen Willensbildungsprozess beeinflussen sollen, der Erreichung oder Verhinderung politischer Ziele dienen oder sich gegen die Realisierung politischer Entscheidungen richten,
- sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung bzw. eines ihrer Wesensmerkmale, den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes richten oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes zum Ziel haben,
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden,
- gegen eine Person gerichtet ist, wegen ihrer politischen Einstellung, Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Herkunft oder ihres äußeren Erscheinungsbildes, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres gesellschaftlichen Status und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht, bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet,
- Tatbestände gem. §§ 80-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a,b, 234a oder 241a StGB erfasst, selbst wenn im Einzelfall eine politische Motivation nicht festgestellt werden kann (Staatsschutzkriminalität ohne explizite politische Motivation).

Schaden

Schaden im Sinne der PKS-Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden wird bei allen **vollendeten** Straftaten erfasst. Ist kein Schaden bestimmbar, so gilt ein symbolischer Schaden von 1 Euro, dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Schusswaffe

Als Schusswaffe gelten im Sinne von „geschossen“ und „mitgeführt“ nur Schusswaffen gemäß § 1 WaffG.

Nicht erfasst wird das Mitführen von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.

Mit einer Schusswaffe „gedroht“ ist dann zu erfassen, wenn sich wenigstens ein Opfer subjektiv bedroht fühlt (z. B. auch durch Spielzeugpistole).

Ein Mitführen der Schusswaffe wird dann registriert, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Straftatenschlüssel – Obergruppen –

Die Erfassung der bekannt gewordenen Fälle erfolgt anhand einer Schlüsselssystematik. Die einzelnen Straftatenschlüssel sind unter folgenden Straftatenobergruppen zu finden:

- 0000 Straftaten gegen das Leben
- 1000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- 2000 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- 3*** Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- 4*** Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- 5000 Vermögens- und Fälschungsdelikte
- 6000 Sonstige Straftatbestände gemäß StGB
- 7000 Strafrechtliche Nebengesetze

Die Summe der Fälle der Straftatenobergruppen ergibt die Gesamtzahl der erfassten Fälle.

Neben diesen Obergruppen gibt es noch folgende Summenschlüssel:

- Straftaten insgesamt
- **** Diebstahl insgesamt

Tageswohnungseinbruch (TWE)

Von einem Tageswohnungseinbruch im Sinne der PKS ist auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr liegt. Lässt sich die Tatzeit nicht auf eine Zeit in diesem Zeitraum bestimmen, liegt kein TWE vor.

Der TWE gelangt als **Diebstahl unter erschwerenden Umständen** zur Auswertung.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatverdächtig

ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Die Erfassung ist vom Alter des Tatverdächtigen unabhängig, so dass auch Kinder ausgewiesen werden.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Alter ab 8 Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner im Alter ab 8 Jahren der betreffenden Region. Stichtag ist jeweils der 31.12. des Vorjahres.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{TV ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Anzahl der Einwohner ab 8 Jahren}}$$

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über mehrere Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Verkehrsdelikte

sind alle Verstöße gegen die Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind.

Als Verkehrsdelikte gelten außerdem alle durch Verkehrsunfälle bedingte Fahrlässigkeitsdelikte, die Verkehrsunfallflucht sowie Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuer Gesetz in Verbindung mit § 370 Abgabenordnung. Verkehrsdelikte werden in der PKS nicht erfasst.

Nicht dazu zählen Verstöße gegen §§ 315, 315 b StGB und § 22 a StVG, die deshalb in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden.

Wohnräume

sind alle unbeweglichen Objekte, die für einen längeren Aufenthalt ausgestattet sind.

Abkürzungen

<u>AQ:</u>	Aufklärungsquote
<u>DBK:</u>	Direkte Beschaffungskriminalität
<u>EV:</u>	Ermittlungsverfahren
<u>HZ:</u>	Häufigkeitszahl
<u>IBK:</u>	Indirekte Beschaffungskriminalität
<u>KHD:</u>	Konsument harter Drogen
<u>KPI:</u>	Kriminalpolizeiinspektion
<u>KPS:</u>	Kriminalpolizeistation
<u>NDTV:</u>	Nichtdeutsche Tatverdächtige
<u>PD:</u>	Polizeidirektion
<u>PI:</u>	Polizeiinspektion
<u>PKS:</u>	Polizeiliche Kriminalstatistik
<u>TV:</u>	Tatverdächtige
<u>TVBZ:</u>	Tatverdächtigenbelastungszahl
<u>TWE:</u>	Tageswohnungseinbruch

1.4 Summenschlüssel

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel „8920 Gewaltkriminalität“ umfasst nachfolgende Straftaten:

0100	Mord
0210	Totschlag, Tötung auf Verlangen
1110	Vergewaltigung
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer
2210	Körperverletzung mit Todesfolge
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung
2330	Erpresserischer Menschenraub
2340	Geiselnahme
2350	Angriff auf den Luftverkehr

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel „8910 Rauschgiftkriminalität“ umfasst folgende Straftaten:

7300	Rauschgiftdelikte
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
*710	Diebstahl von BtM aus Apotheken
*720	Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
*730	Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern
*740	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
5420	Urkundenfälschung zur Erlangung von BtM

Die o. g. Schlüsselzahlen sind, bis auf den Schlüssel 7300, gleichzeitig im Summenschlüssel „8911 Direkte Beschaffungskriminalität“ enthalten.

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ umfasst folgende Straftaten:

1111	Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)	
1112	Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (§§ 183, 183 a StGB)	
2130	Raubüberfälle auf:	Geld- und Werttransporte
2131		Geld- und Kassenboten
2132		Spezialtransportfahrzeuge
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
2141	Beraubung von Taxifahrern	
2150	Zechanschlussraub	
2160	Handtaschenraub	
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	
2333	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	
2343	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	
*20 *	Diebstahl insgesamt	in/aus Kiosken
*30 *		in/aus Schaufenstern, Schaukästen
*50 *		in/aus Kraftfahrzeugen
*550		an Kraftfahrzeugen
*90 *	Taschendiebstahl	
** *1	Diebstahl insgesamt	von Kraftwagen
** *2		von Mopeds und Krafträdern
** *3		von Fahrrädern
** *7		von/aus Automaten
6230	Landfriedensbruch (§§ 125, 125 a StGB)	
6741	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	

Wirtschaftskriminalität

Als „Wirtschaftskriminalität 8930“ sind anzusehen:

Die Gesamtheit der in § 74 c Abs. 1 Nr. 1-6 GVG (Gerichtsverfassungsgesetz) aufgeführten Straftaten

Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutz der Jugend (8960)*

- | | |
|------|---|
| 1431 | Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren (§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB) |
| 6261 | Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 J. (§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB) |
| 7210 | Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes |
| 7220 | Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes |

Computerkriminalität (8970)

- | | |
|------|--|
| 5163 | Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN |
| 5175 | Computerbetrug §263 a StGB soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 oder 5179 zu erfassen |
| 5179 | Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten |
| 5430 | Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (§§ 269, 270 StGB) |
| 6742 | Datenveränderung, Computersabotage (§§ 303 a/b StGB) |
| 6780 | Ausspähen von Daten (§ 202 a StGB) |
| 7151 | Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele) |
| 7152 | Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns |

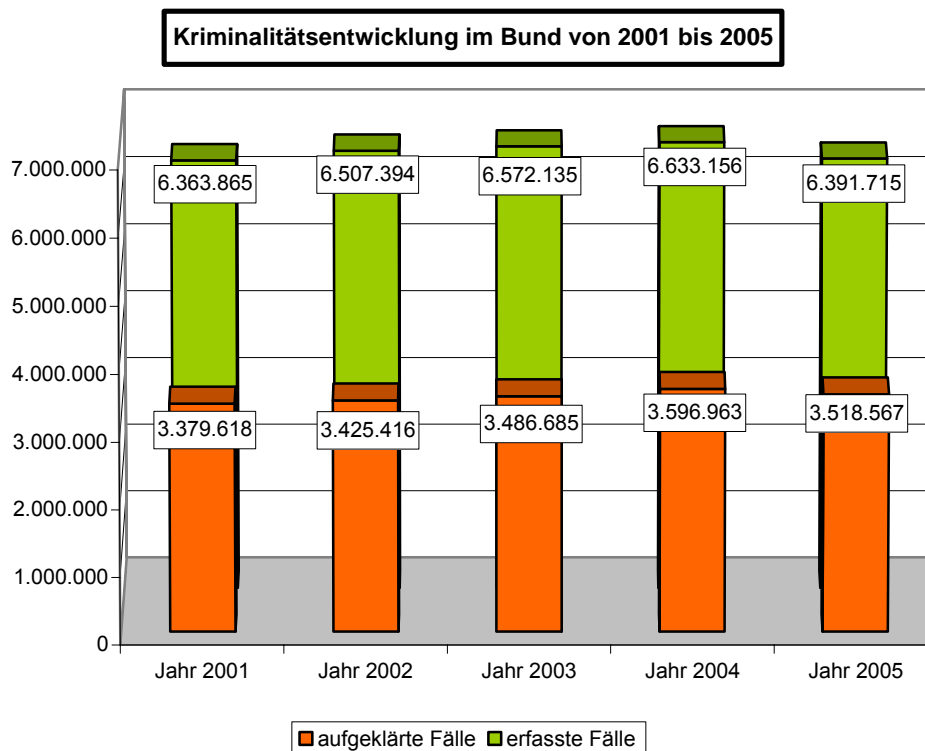
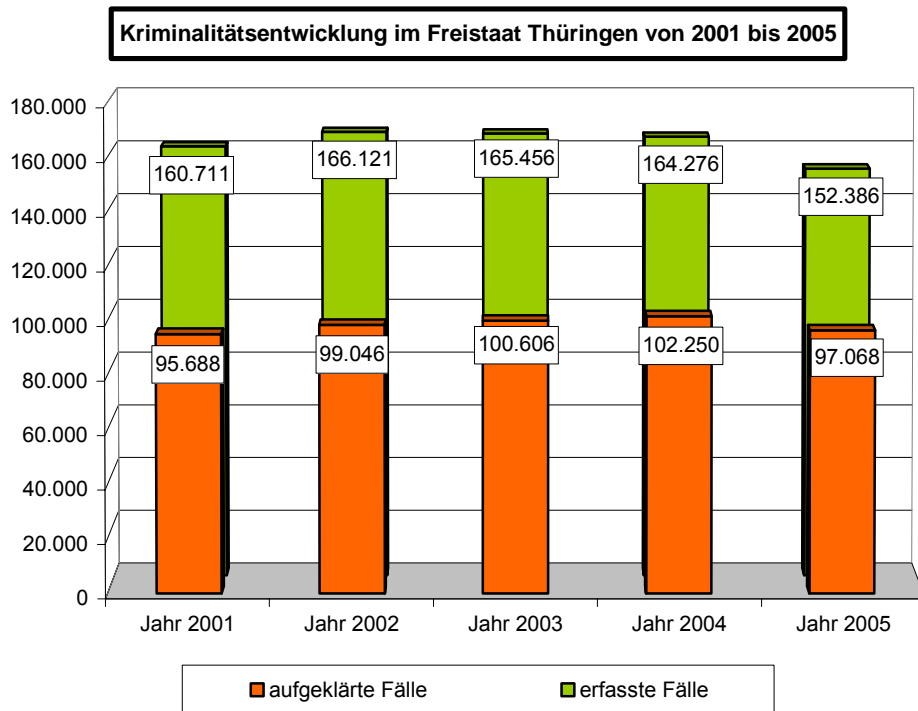
* Am 01.04.2003 trat das neue Jugendschutzgesetz (JuSchG) in Kraft. Sich daraus ergebende Änderungen für die PKS sind ab dem Jahr 2004 wirksam.

Umweltkriminalität

6751	Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie (§ 307 StGB)
6753	Missbrauch ionisierender Strahlen (§ 309 StGB)
6754	Vorbereitung eines Explosions- und Strahlungsverbrechens (§ 310 StGB)
6755	Freisetzen ionisierender Strahlen (§ 311 StGB)
6756	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage (§ 312 StGB)
6760	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324-330a StGB)
6770	Gemeingefährliche Vergiftung (§ 314 StGB)
7160	Straftaten i. Z. m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor

2 Allgemeiner Überblick

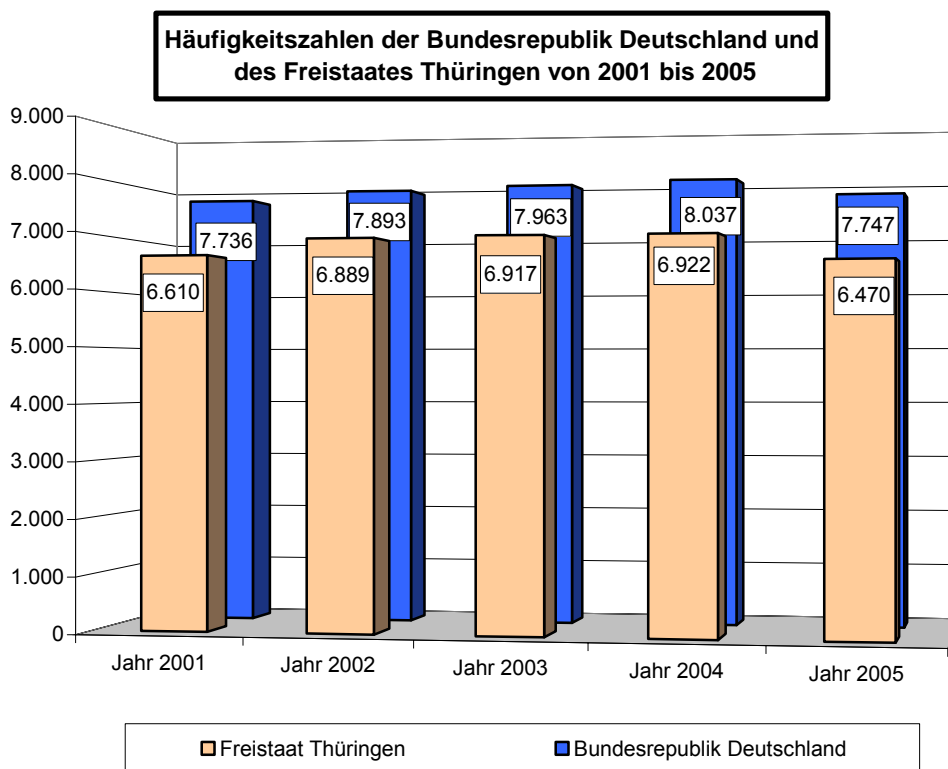
2.1 Kriminalitätsentwicklung



Im Jahr 2005 wurden für den Freistaat Thüringen in der Polizeilichen Kriminalstatistik **152.386** Delikte erfasst. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem statistischen Rückgang um **11.890** Fälle (- 7,2 %).

Die Aufklärungsquote erreichte mit **63,7 %** das höchste Niveau seit Beginn der Dokumentation der Polizeilichen Kriminalstatistik im Freistaat Thüringen. Von den **152.386** Fällen wurden **97.068** Fälle aufgeklärt.

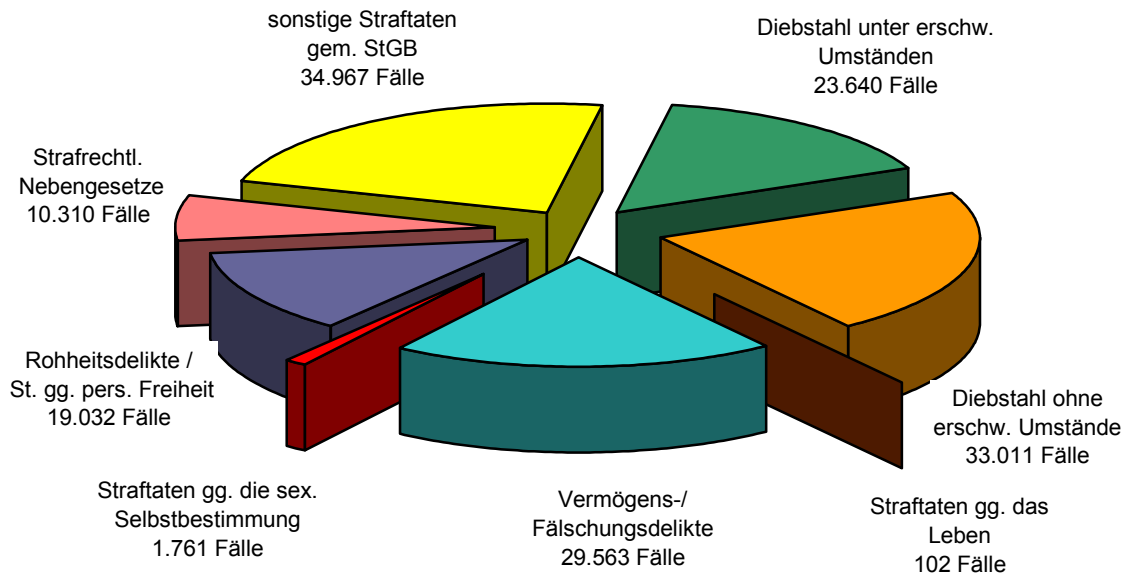
	2001	2002	2003	2004	2005
erfasste Fälle	160.711	166.121	165.456	164.276	152.386
Veränderung absolut	+ 4.768	+ 5.410	- 665	- 1.180	- 11.890
Veränderung in %	+ 3,1	+ 3,4	- 0,4	- 0,7	- 7,2
Aufklärungsquote	59,5 %	59,6%	60,8	62,2	63,7



Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der jeweils innerhalb eines Zeitraumes bekannt gewordenen Fälle bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Region. Sie ist in Thüringen geringer als in den meisten anderen Ländern der Bundesrepublik.

Im Freistaat Thüringen liegt die Häufigkeitszahl von **6.470** wie in den Vorjahren deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (**7.747**) und erheblich unter dem Durchschnitt der neuen Bundesländer (**7.998**).

Registrierte Kriminalität im Freistaat Thüringen 2005



Folgende sachliche Schwerpunkte zu statistischen Veränderungen sind festzustellen:

- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** zeigen einen Anstieg von 1.401 Fällen auf **1.761** Fälle (+ 25,7 %).
 - Dieser Anstieg resultiert aus den erhöhten Fallzahlen der **Verbreitung von Pornographie** (von 213 erfassten Fällen auf **741** Fälle, entspricht + 247,9 %). Dagegen:
 - **Vergewaltigungen** zeigen einen Rückgang um 13,1 % (2004: 191 Fälle, 2005: **166** Fälle)
 - **Sexueller Missbrauch von Kindern** weist mit **329** erfassten Fällen einen Rückgang um 18,2 % auf (2004: 402 Fälle).

- Bei den **Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit** wurden **19.032** Fälle registriert, was einem Zuwachs von **1,6 %** entspricht. (2004: 18.740 Fälle)
 - In dieser Deliktsguppe ist der Anstieg der **Körperverletzungsdelikte** um 396 Fälle (2004: 13.034 Fälle, 2005: **13.430** Fälle; + 3,0 %) und hier insbesondere der Anstieg der **gefährlichen schweren Körperverletzungen** um 3,3 % (+106 Fälle) auffällig. Auch bei der **vorsätzlich leichten Körperverletzung** sind die Fallzahlen von 9.078 (2004) auf **9.443** erfasste Fälle im Jahr 2005 angestiegen (+ 4,0 %).

- **Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 16,3 %)** und **Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 11,8 %)** verzeichnen geringere Fallzahlen als im Vergleichszeitraum.

- Diebstahlsdelikte sind in fast allen Einzelbereichen rückläufig. So zum Beispiel weist der **Diebstahl in/aus Wohnräumen** einen Rückgang von 529 Fällen (- 10,2 %) auf (2004: 5.188 Fälle, 2005: **4.659** Fälle). Dabei wurden allein beim **Diebstahl in/aus Wochenend- und Gartenhäusern** 478 Fälle weniger (- 17,5 %) als im Vorjahr erfasst (2004: 2.737 Fälle, 2005: **2.259** Fälle). Ausnahme bilden in diesem Deliktsbereich die **Diebstähle in/aus Berg- und Waldhütten**. Hier wurden **53** Fälle (+ 51,4 %) registriert (2004: 35 Fälle).
 - **Diebstähle in/aus, von und an Kfz sowie Diebstähle von Mopeds/Motorrädern und Fahrrädern** verzeichnen niedrigere Fallzahlen als im Vorjahr. Der deutlichste Rückgang ist beim Diebstahl in/aus Kfz erkennbar (- **25,8** %).
 - In wenigen Bereichen der Diebstahlskriminalität wurden höhere Fallzahlen erfasst, zum Beispiel: **Diebstahl in/aus Kiosken** (2004: 165 Fälle, 2005: **176** Fälle; + 6,7 %) und **Diebstahl von Antiquitäten** (2004: 38 Fälle, 2005: **58** Fälle; + 52,6).
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte** zeigen einen Rückgang um **6,0** %, denn es wurden 1.876 Fälle weniger erfasst (2004: 31.439 Fälle, 2005: **29.563** Fälle). Wesentlich beeinflusst wird dies durch niedrigere Fallzahlen bei den **Betrugsdelikten** (2004: 25.200 Fälle, 2005: **23.048** Fälle; - 8,5 %).
 - **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** zeigt einen Rückgang von 17,1 % (2004: 2.780 Fälle, 2005: **2.305** Fälle).
Dagegen:
 - Der **Missbrauch von Scheckkarten** stieg deutlich an (2004: 808 Fälle, 2005: **1.042** Fälle; + 29,0 %).
 - Auch **Unterschlagungen** (2004: 2.579 Fälle, 2005: **2.827** Fälle; + 9,6 %), **Urkundenfälschungen** (2004: 1.106 Fälle, 2005: **1.263**; + 14,2 %) und **Warenkreditbetrug** (2004: 3.340 Fälle, 2005: **3.769** Fälle; + 12,8%) zeigen einen erheblichen Zuwachs.
 - Bei den **sonstigen Delikten gem. StGB** sind nachfolgende Auffälligkeiten festzustellen:
 - In diesem Bereich sind der Anstieg der **Beleidigungen** (2004: 4.504 Fälle, 2005: **4.751** Fälle; + 5,4 %) und der **Sachbeschädigungen an Kfz** (2004: 5.596 Fälle, 2005: **5.971** Fälle; + 6,7 %) auffällig.
 - Anstieg der **Straftaten im Amt** um 107 Fälle (2004: 78 Fälle, 2005: **185** Fälle; + 137,2 %); Hier zeigen sich in allen Einzeldelikten wie Vorteilsannahme, Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung, Bestechung sowie Körperverletzung im Amt höhere Fallzahlen als im vergangenen Jahr.
 - Bei den Straftaten im **Graffiti**-Bereich ist ein Anstieg zu erkennen (2004: 3.993 Fälle, 2005: **4.327** Fälle; + 8,4 %).

Unter dem Summenschlüssel **Straßenkriminalität** wurden im Jahr 2005 weniger Fälle als im Vorjahr erfasst (2004: 29.359 Fälle, 2005: **26.382** Fälle; -10,1 %). Damit zeigt sich in diesem Bereich seit dem Jahr 2003 eine rückläufige Tendenz.

Rauschgiftkriminalität weist entgegen dem ansteigenden Trend der vergangenen Jahre eine niedrigere Fallzahl auf (2004: 7.683 Fälle, 2005: **7.100** Fälle; - 7,6%).

Die Fallzahlen der **Umweltkriminalität** waren im Jahr 2004 schon auf dem niedrigsten Niveau der vergangenen zehn Jahre und sanken im Jahr 2005 erneut um 6,6 % auf **764** Fälle (2004: 818 Fälle).

Die registrierte **Wirtschaftskriminalität** verzeichnet ebenfalls niedrigere Fallzahlen als im Vorjahr (2004: 1.434 Fälle, 2005: **1.370** Fälle; - 4,5 %).
Im Freistaat Thüringen wurden **64.720** Tatverdächtige ermittelt. Das sind **2.806** Tatverdächtige weniger als im Jahr 2004.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ / siehe beiliegende Begriffserläuterung) zeigt im Freistaat Thüringen 2005 einen leichten Rückgang.

	2001	2002	2003	2004	2005
Tatverdächtige	67.890	69.332	68.923	67.526	64.720
TVBZ	2.933	3.027	3.039	3.006	2.907

Tatverdächtigenbelastungszahl für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende:

	2001	2002	2003	2004	2005
Kinder (8 bis 14 Jahre)	2.963	3.024	3.159	2.921	2.596
Jugendliche (14 bis 18 Jahre)	7.970	7.877	7.858	7.645	6.993
Heranwachsende (18 bis 21 Jahre)	8.278	8.396	8.437	8.660	8.366

3.679 ermittelte Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV) sind mit einem Anteil von **6,0 %** an den Gesamttatverdächtigen vertreten. Damit ist deren Anteil erneut leicht gesunken. (2004: 4.085 NDTV = 6,0 % Anteil an den Gesamttatverdächtigen.

Nach Abzug der ausländer-spezifischen Delikte, wie Straftaten gegen das Ausländergesetz, das Asylverfahrensgesetz und illegalen Grenzübertritt, verbleibt ein bereinigter Tatverdächtigenanteil von **5,7 % (3.837 NDTV)**. Prozentual ist dieser Anteil seit 1998 in etwas gleichbleibend.

Bei der Bewertung der NDTV muss beachtet werden, dass nur **2,0 %** der in Thüringen gemeldeten Wohnbevölkerung, d.h. **47.817** Personen aller Altersklassen, Ausländer sind.

Die endbearbeiteten **1.047** Fälle (Aufklärungsquote: **33,1 %**) der Bundespolizei mit Tatort in Thüringen fließen in den Datenbestand der PKS des Freistaates ein.

2.2 Bevölkerungs- und Landesdaten Thüringen

Stand: 31.12.2004 - Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Altersangaben	insgesamt	männlich	weiblich
Kinder			
0 bis 6 Jahre	102.259	52.253	50.006
Anteil	4,3%	4,5%	4,2%
6 bis 14 Jahre	120.104	61.366	58.738
Anteil	5,1%	5,3%	4,9%
0 bis 8 Jahre	134.999	68.993	66.006
Anteil	5,7%	6,0%	5,5%
8 bis 14 Jahre	87.364	44.626	42.738
Anteil	3,7%	3,9%	3,6%
0 bis 14 Jahre	222.363	113.619	108.744
Anteil	9,4%	9,8%	9,1%
Jugendliche			
14 bis 18 Jahre	121.782	62.369	59.413
Anteil	5,2%	5,4%	5,0%
Heranwachsende			
18 bis 21 Jahre	96.499	50.779	45.720
Anteil	4,1%	4,4%	3,8%
Erwachsene			
ab 21 Jahre	1.914.636	931.689	982.947
Anteil	81,3%	80,4%	82,1%
Bevölkerung			
insgesamt	2.355.280	1.158.456	1.196.824
Anteil	100,0%	49,2%	50,8%

%-Angaben in den jeweiligen Altersgruppen beziehen sich auf den weibl. bzw. männl. Anteil an der Gesamtbevölkerung.

Bevölkerung in den PD- Bereichen

Stand: 31.12.2004

PD- Bereich	Stadt- Landkreis	E i n w o h n e r			Anteil
		gesamt	Anteil	Ausländer	
Erfurt					
	<i>Erfurt Stadt</i>	202.450	8,6%	6.286	13,1%
	Landkreis Sömmerda	77.831	3,3%	592	1,2%
Gera					
	<i>Gera Stadt</i>	105.153	4,5%	1.486	3,1%
	Altenburger Land	107.893	4,6%	1.278	2,7%
	Landkreis Greiz	118.053	5,0%	1.769	3,7%
Gotha					
	Landkreis Gotha	144.833	6,1%	2.456	5,1%
	Ilmkreis	118.112	5,0%	3.282	6,9%
	Wartburgkreis (Teil 1)	59.721	2,5%	1.075	2,2%
	<i>Stadt Eisenach</i>	43.915	1,9%	1.513	3,2%
Jena					
	<i>Stadt Jena</i>	102.442	4,3%	5.296	11,1%
	Saale-Holzland-Kreis	91.470	3,9%	1.401	2,9%
	Landkreis Weimar	88.862	3,8%	1.131	2,4%
	<i>Stadt Weimar</i>	64.491	2,7%	2.038	4,3%
Nordhausen					
	Landkreis Nordhausen	94.519	4,0%	2.200	4,6%
	Landkreis Eichsfeld	110.843	4,7%	1.356	2,8%
	Unstrut-Hainich-Kreis	115.100	4,9%	2.474	5,2%
	Kyffhäuserkreis	89.517	3,8%	1.530	3,2%
Saalfeld					
	LK Saalfeld-Rudolstadt	126.692	5,4%	2.667	5,6%
	Saale-Orla-Kreis	94.501	4,0%	1.371	2,9%
	Landkreis Sonneberg	64.983	2,8%	1.594	3,3%
Suhl					
	<i>Stadt Suhl</i>	43.652	1,9%	1.051	2,2%
	LK Hildburghausen	71.521	3,0%	1.318	2,8%
	LK Schmalk.-Meiningen	138.642	5,9%	1.835	3,8%
	Wartburgkreis (Teil 2)	80.084	3,4%	818	1,7%

Polizeidirektionen und zugehörige Polizeiinspektionen

Polizeidirektion			Bevölkerung	Fläche in km ²	HZ	TVBZ
<i>Erfurt</i>			280.281	1.073	9.973	2.907
	PI	Erfurt-Nord				
	PI	Erfurt-Süd				
	PI	Sömmerda				
	KPI	Erfurt				
<i>Gera</i>			331.099	1.564	7.149	3.063
	PI	Gera-Süd				
	PI	Gera-Nord				
	PI	Altenburg-Land				
	PI	Greiz				
	KPI	Gera				
<i>Gotha</i>			366.581	2.516	5.605	2.568
	PI	Gotha				
	PI	Eisenach				
	PI	Arnstadt / Ilmenau				
	KPI	Gotha				
<i>Jena</i>			347.265	1.811	6.747	2.947
	PI	Jena				
	PI	Apolda				
	PI	Eisenberg				
	PI	Stadtroda				
	PI	Weimar				
	KPI	Jena				
	KPS	Weimar				
<i>Nordhausen</i>			409.979	3.661	5.036	2.676
	PI	Nordhausen				
	PI	Eichsfeld				
	PI	Unstrut- Hainich				
	PI	Kyffhäuser				
	KPI	Nordhausen				

Polizeidirektion		Bevölkerung	Fläche in km ²	HZ	TVBZ
<i>Saalfeld</i>		286.176	2.623	6.198	2.939
	PI Saalfeld				
	PI Rudolstadt				
	PI Saale - Orla				
	PI Sonneberg				
	KPI Saalfeld				
<i>Suhl</i>		333.899	2.922	4.874	2.530
	PI Suhl				
	PI Bad Salzungen				
	PI Hildburghausen				
	PI Schmalkalden / Meiningen				
	KPI Suhl				
Land Thüringen insgesamt			16.171*		

* gerundete Kreisflächen: bei Addition Summendifferenz

Die Dienststellen der Landespolizei entsprechen nicht den politischen Gemeinde(n)/-verbänden.
Einige Polizeiinspektionen sind für mehrere politische Gemeindeverbände zuständig.

Bereich	erf. Fälle	TV ab 8 Jahre	Bevölk. ab 8 Jahre
Land gesamt	152.386	64.553	2.220.281
Erfurt	27.952	10.503	263.221
Gera	23.669	9.612	313.801
Gotha	20.547	8.870	345.358
Jena	23.431	9.614	326.281
Nordhausen	20.646	10.306	385.126
Saalfeld	17.737	7.957	270.700
Suhl	16.275	7.990	315.794

2.3 Wesentliche Daten im Vergleich (2001 bis 2005)

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner *	2.431.255	2.411.387	2.392.040	2.373.157	2.355.280
davon männlich	1.189.951	1.182.177	1.174.211	1.166.263	1.158.456
weiblich	1.241.304	1.229.210	1.217.829	1.206.894	1.196.824
davon gemeldete Ausländer	42.651	45.021	46.632	47.457	47.817
Anteil zur Wohnbevölk. in %	1,8	1,9	1,9	2,0	2,0
Kinder	279.112	261.775	245.868	232.810	222.363
Jugendliche	135.703	134.157	131.993	127.449	121.782
Heranwachsende	105.159	102.748	100.797	98.093	96.499
Erwachsene	1.911.281	1.912.707	1.913.382	1.914.805	1.914.636
Fläche in km ² *			16.171		
Straftaten insgesamt	160.711	166.121	165.456	164.276	152.386
Aufklärung absolut	95.688	99.046	100.606	102.250	97.068
Aufklärung in %	59,5	59,6	60,8	62,2	63,7
Häufigkeitszahl	6.610	6.889	6.917	6.922	6.470
Tatverdächtige insgesamt	67.890	69.332	68.923	67.526	64.720
davon männlich	52.289	53.082	52.849	51.687	49.519
weiblich	15.601	16.250	16.074	15.839	15.201
Nichtdeutsche Tatverdächtige	4.914	4.845	4.438	4.085	3.679
in TO- Gemeinde wohnhaft	41.812	42.195	42.078	41.217	39.707
in %	61,5	60,8	61,0	61,0	61,3
Tatverdächtigenbelastungszahl	2.933	3.027	3.039	3.006	2.907
Altersstruktur Tatverdächtige					
Kinder	4.818	4.263	3.830	3.104	2.435
Jugendliche	10.816	10.568	10.372	9.744	8.516
Heranwachsende	8.705	8.627	8.504	8.495	8.073
Erwachsene	43.551	45.874	46.217	46.183	45.696

* Landesamt für Statistik Stand jeweils 31.12. des Vorjahres

2.4 Tatverdächtigenbelastungszahl

Zur Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) werden nachfolgende Zahlen zu Grunde gelegt:

	2001	2002	2003	2004	2005
Bevölkerung gesamt	2.431.255	2.411.387	2.392.040	2.373.157	2.355.280
Bevölkerung ab 8 Jahre	2.308.117	2.285.048	2.261.951	2.240.300	2.220.281
Tatverdächtige ab 8 Jahre	67.693	69.165	68.750	67.342	64.553
TVBZ	2.933	3.027	3.039	3.006	2.907
Altersgruppen:					
Kinder (8 bis 14 Jahre)					
Bevölkerung	155.974	135.436	115.779	99.953	87.364
Tatverdächtige	4.621	4.096	3.657	2.920	2.268
TVBZ	2.963	3.024	3.159	2.921	2.596
Jugendliche (14 bis 18 J.)					
Bevölkerung	135.703	134.157	131.993	127.449	121.782
Tatverdächtige	10.816	10.568	10.372	9.744	8.516
TVBZ	7.970	7.877	7.858	7.645	6.993
Heranwachsende					
Bevölkerung	105.159	102.748	100.797	98.093	96.499
Tatverdächtige	8.705	8.627	8.504	8.495	8.073
TVBZ	8.278	8.396	8.437	8.660	8.366
Erwachsene					
Bevölkerung	1.911.281	1.912.707	1.913.382	1.914.805	1.914.636
Tatverdächtige	43.551	45.874	46.217	46.183	45.696
TVBZ	2.279	2.398	2.415	2.412	2.387

2.5 Erfasste Fälle nach Tatortgrößenklassen

	Einwohner	2001	2002	2003	2004	2005
erfasste Fälle gesamt	unter 20.000	56.953	59.659	60.070	59.687	54.79
	Anteil in %	35,4	35,9	36,3	36,3	35,8
	20.000 bis 100.000	57.032	59.708	56.058	56.706	54.04
	Anteil in %	35,5	35,9	33,9	34,5	35,9
	100.000 bis 500.000	46.726	46.754	49.328	47.883	43.103
	Anteil in %	29,1	28,1	29,8	29,1	28,3
	Tatort unbekannt	0	0	0	0	0
Straftaten gegen das Leben	unter 20.000	40	33	41	39	37
	20.000 bis 100.000	29	35	29	42	32
	100.000 bis 500.000	18	35	24	19	33
Straftaten gg. sex. Selbst- bestimmung	unter 20.000	491	500	545	545	566
	20.000 bis 100.000	437	422	462	448	646
	100.000 bis 500.000	363	367	334	408	549
Rohheitsdelikte u. ST gg. die persönl. Freiheit	unter 20.000	8.242	8.324	8.300	8.125	7.81
	20.000 bis 100.000	6.530	6.594	6.505	6.820	7.068
	100.000 bis 500.000	3.841	3.910	3.824	3.795	4.083
darunter:						
- Raub	unter 20.000	279	258	254	239	210
	20.000 bis 100.000	452	503	440	445	429
	100.000 bis 500.000	399	374	381	395	379
- Körperverletzung	unter 20.000	5.820	5.730	5.739	5.720	5.561
	20.000 bis 100.000	4.501	4.411	4.383	4.733	5.031
	100.000 bis 500.000	2.591	2.653	2.619	2.581	2.838
Diebstahl gesamt	unter 20.000	22.725	23.618	22.734	22.302	19.491
	20.000 bis 100.000	26.663	26.874	24.139	23.078	20.311
	100.000 bis 500.000	22.028	22.075	20.897	20.298	16.849
davon:						
- ohne erschw. Umstände	unter 20.000	11.913	12.385	12.124	12.045	10.885
	20.000 bis 100.000	15.751	16.097	14.748	14.525	12.854
	100.000 bis 500.000	12.110	12.160	11.544	10.860	9.272
- unter erschw. Umständen	unter 20.000	10.812	11.233	10.610	10.257	8.606
	20.000 bis 100.000	10.912	10.777	9.391	8.553	7.457
	100.000 bis 500.000	9.918	9.915	9.353	9.438	7.577
Fälschungsdelikte	unter 20.000	6.673	7.889	8.719	8.825	8.471
	20.000 bis 100.000	7.971	8.566	9.517	9.782	9.936
	100.000 bis 500.000	9.873	9.791	13.270	12.832	11.156
darunter:						
- Betrug	unter 20.000	4.586	5.570	6.251	6.604	6.196
	20.000 bis 100.000	5.896	6.638	7.399	7.666	7.450
	100.000 bis 500.000	8.371	8.073	11.461	10.930	9.402

	Einwohner	2001	2002	2003	2004	2005
sonstige ST gem. StGB	unter 20.000	15.163	15.735	15.227	14.980	13.554
	20.000 bis 100.000	12.124	13.719	12.019	12.730	13.063
	100.000 bis 500.000	8.318	8.092	8.647	8.156	8.350
darunter:						
- Sach- beschädigung	unter 20.000	9.045	9.735	8.983	9.094	8.040
	20.000 bis 100.000	7.269	8.453	7.328	7.700	7.985
	100.000 bis 500.000	5.572	5.402	6.042	5.311	5.623
Strafrechtliche Nebengesetze	unter 20.000	3.619	3.560	4.504	4.871	4.579
	20.000 bis 100.000	3.278	3.498	3.387	3.806	3.648
	100.000 bis 500.000	2.285	2.484	2.332	2.375	2.083
Gewaltkriminalität	unter 20.000	1.781	1.809	1.785	1.739	1.684
	20.000 bis 100.000	1.670	1.694	1.695	1.706	1.722
	100.000 bis 500.000	1.104	1.148	1.137	1.096	1.147
Rauschgift- kriminalität	unter 20.000	2.297	2.242	3.027	3.396	3.225
	20.000 bis 100.000	2.175	2.458	2.386	2.768	2.581
	100.000 bis 500.000	1.238	1.238	1.432	1.519	1.294
darunter:						
- direkte Beschaffungs- kriminalität	unter 20.000	7	2	1	9	5
	20.000 bis 100.000	5	9	1	4	13
	100.000 bis 500.000	15	7	9	4	15
Wirtschafts- kriminalität	unter 20.000	877	695	861	563	515
	20.000 bis 100.000	533	535	813	348	387
	100.000 bis 500.000	799	634	734	523	468
Computer- kriminalität	unter 20.000	403	322	352	456	295
	20.000 bis 100.000	571	436	402	362	314
	100.000 bis 500.000	395	319	449	336	209
Straftaten gegen Jugendschutz- bestimmungen	unter 20.000	3	16	8	10	4
	20.000 bis 100.000	2	0	2	8	3
	100.000 bis 500.000	4	2	10	3	8
Umweltkriminalität	unter 20.000	672	587	680	532	511
	20.000 bis 100.000	322	214	195	197	162
	100.000 bis 500.000	134	112	71	89	91
Straßenkriminalität	unter 20.000	11.424	12.394	11.156	10.453	9.289
	20.000 bis 100.000	11.567	11.731	10.483	9.658	8.950
	100.000 bis 500.000	9.246	8.477	8.685	9.248	8.143

3 Ausgewählte Delikte

3.1 Diebstahl

Im Jahr 2005 ist mit **56.651** Fällen ein Rückgang der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr um **- 9.027** Fälle zu verzeichnen (- **13,7** %).

Der Rückgang resultiert aus den gesunkenen Fallzahlen beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- **4.419** Fälle) und beim Diebstahl unter erschwerten Umständen (- **4.608** Fälle).

Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände begründet vor allem die niedrigere Fallzahl des Ladendiebstahls (**-2.562** Fälle) die rückläufige Tendenz. Diebstahl unter erschwerenden Umständen zeigt besonders beim Diebstahl in/aus Wohnräumen (**- 463** Fälle), Diebstahl in/aus Büro- und Diensträumen (- **273** Fälle), beim Diebstahl von Kfz (- **241** Fälle), von Mopeds (- **160** Fälle) niedrigere Fallzahlen als im Vorjahr.

Mit **56.651 Fällen** entspricht der Anteil der Diebstähle **37,1 %** der Gesamtkriminalität. Damit liegt die Diebstahlskriminalität weit unter 50 % der Gesamtkriminalität und setzt den Trend der letzten Jahre fort.

		2001	2002	2003	2004	2005
Diebstahl gesamt	erfasste Fälle	71.416	72.567	67.770	65.678	56.651
	Aufklärung in %	40,2	40,5	39,8	40,5	41,0
- unter erschw. Umständen	erfasste Fälle	31.642	31.925	29.354	28.248	23.640
	Aufklärung in %	16,4	19,3	17,2	20,3	20,2
- ohne erschw. Umstände	erfasste Fälle	39.774	40.642	38.416	37.430	33.011
	Aufklärung in %	59,2	57,1	57,0	55,8	55,9

3.2 Diebstahl „Rund um das Kfz“

Unter "Diebstahl rund um das Kfz" sind Diebstähle aus Kfz, Diebstahl und unbefugter Gebrauch von Kfz sowie Diebstahl an Kfz (Abbau von Kfz - Teilen) zu verstehen. Sachbeschädigungen an Kfz werden hier nicht erfasst.

Mit rund **11.150** erfassten Fällen hat diese Deliktsgruppe einen Anteil von **ca. 20 % der gesamten Diebstahlsdelikte** bzw. **7 % der Gesamtkriminalität**.

Diebstahl in/aus Kfz

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Diebstählen in/aus Kfz ein Rückgang der Fallzahlen um **- 1.928 Fälle (- 25,8 %)** zu verzeichnen.

	2001	2002	2003	2004	2005
erfasste Fälle	7.766	7.785	6.773	7.461	5.533
Veränderung in %	+ 5,8	+ 0,2	- 13,0	+ 10,2	- 25,8
Aufklärung in %	10,7	14,6	15,5	14,5	14,7

Die **Versuchsquote** ist mit **12,3 %** gegenüber der des Vorjahres (11,9 %) leicht angestiegen und hat damit den Stand des Jahres 2003 erreicht.

Diebstahl an Kfz

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der erfassten Fälle um **- 175 Fälle** zu verzeichnen. Damit setzt sich die rückläufige Tendenz der vergangenen Jahre fort.

	2001	2002	2003	2004	2005
erfasste Fälle	4.563	4.408	4.374	3.846	3.671
Veränderung in %	- 0,1	- 3,4	- 0,8	- 12,1	- 4,6
Aufklärung in %	9,6	12,2	12,0	11,1	14,6

Diebstahl von Kraftwagen

2005 ist in Thüringen weiterhin ein Rückgang der Diebstähle von Kraftwagen einschließlich des unbefugten Gebrauchs zu verzeichnen (**- 227 Fälle** bedeuten einen Rückgang um **- 17,9 %**).

	2001	2002	2003	2004	2005
erfasste Fälle	2.166	1.710	1.656	1.270	1.043
Veränderung in %	- 5,4	- 21,1	- 3,2	- 23,3	- 17,9
Aufklärung in %	29,3	35,7	34,6	38,1	37,6

Zwischen unbefugtem Gebrauch und Diebstahl von Kraftwagen wird in der PKS nicht unterschieden.

Von den erfassten Fällen des Kraftwagendiebstahls waren rund **22 %** Versuchshandlungen.

3.3 Diebstahl in / aus Wohnräumen

Unter dem Begriff Wohnräume werden neben Wohnungen auch Wochenend- und Gartenhäuser erfasst.

Die Masse der Diebstahlhandlungen in/aus Wohnräumen fand im Jahr 2005, ähnlich wie in den Vorjahren, zur Tageszeit statt.

Es wurden **1.059** Tageswohnungseinbrüche (2004: 1.075 Fälle) registriert. Im Berichtsjahr wurden bei Tageswohnungseinbrüchen **287** Versuche (2003: 293) erfasst.

Beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen lag der Anteil der Versuchshandlungen bei **29,0 %** (2004: 26,5 %)

Entwicklung des Diebstahls in/aus Wohnräumen unter besonderer Berücksichtigung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen:

	2001	2002	2003	2004	2005
Wohnräume gesamt	5.020	5.304	5.274	5.188	4.659
<u>darunter:</u>					
Diebstahl in/aus Wohnräumen unter erschw. Umständen	3.621	3.902	3.807	3.776	3.313
<u>davon:</u>					
- Tageswohnungseinbruch	955	1.076	1.011	1.075	1.059
- Wohnungseinbruchdiebstahl (nachts und Tatzeit unbekannt)	164	182	178	192	163
- Einbruchdiebstahl in/aus Wochenend- und Gartenhäusern	2.482	2.606	2.582	2.478	2.044

3.4 Ladendiebstahl

Im Jahr 2005 wurden **13.756** Ladendiebstähle erfasst. Das sind **2.562** Fälle weniger (- **15,7 %**) als im Jahr 2004. Der Anteil der Ladendiebstähle an den gesamten Diebstahlhandlungen ist mit **24,3 %** sehr hoch (2004: 24,8 %), zeigt jedoch seit dem Jahr 2001 eine rückläufige Tendenz.

	2001	2002	2003	2004	2005
erfasste Fälle	19.094	18.687	17.170	16.318	13.756
Aufklärung absolut	18.057	17.552	16.243	15.410	12.962
ermittelte TV	16.282	15.737	14.509	13.769	12.030
davon:					
- Kinder	2.348	1.985	1.655	1.326	1.017
- Jugendliche	2.965	2.863	2.491	2.285	2.055
Schaden in Euro	920.555	945.687	857.616	774.940	609.373

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an den Tatverdächtigen liegt bei **25,5 %** und damit erneut unter 30 % (2003: 28,6 %; 2004: 26,2 %), jedoch weiterhin deutlich höher als bei anderen Delikten. Dabei sind 8,5 % der Tatverdächtigen Kinder und 17,1 % Jugendliche.

Bei diesem Massendelikt ist das Dunkelfeld laut Studien renommierter Forschungsunternehmen sehr hoch. Nur ca. 5 – 10 % der Fälle werden bekannt. Der tatsächlich durch Ladendiebstahl (Kunden) entstandene Schaden ist demnach viel höher als der in der PKS ausgewiesene Schaden.

Der Anteil der Ladendiebstähle an der Gesamtkriminalität liegt im Berichtszeitraum bei **9,0 %** (2003: 10,4 %; 2004: 9,9 %).

3.5 Delikte der Straßenkriminalität

Unter dem Summenschlüssel „**Straßenkriminalität**“ werden bundeseinheitlich Delikte zusammengefasst, bei denen die Tatörtlichkeit einen Bezug zu öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen hat. Mit **26.382** erfassten Fällen hat dieser Deliktsbereich einen Anteil an der Gesamtkriminalität von **17,3 %** (Vorjahr 17,9 %).

Die erfassten Fälle sind im Vergleich zum Vorjahr um **10,1%** erneut gesunken. Beeinflusst wurde dieser Rückgang durch die Entwicklung der Fallzahlen bei der gefährlichen schweren Körperverletzung auf Straßen / Wegen / Plätzen, dem Diebstahl an und von Kfz.

Diebstähle in/aus Kfz sind im Jahr 2005 mit **5.533** Fällen im Vergleich zum Vorjahr (7.461 Fälle) um **25,8%** gesunken.

Dem gegenüber ist eine Zunahme der Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen um **1,8 %** auf **6.164** Fälle zu verzeichnen. Überwiegend ist hier der Anstieg von **8,4%** erfassten Fällen bei GraffitiStraftaten ursächlich.

		2001	2002	2003	2004	2005
Straßenkriminalität insgesamt	erf. Fälle	32.237	32.602	30.324	29.359	26.382
	Aufkl. in %	21,5	22,6	22,6	22,2	22,6
Vergewaltigung	erf. Fälle	153	187	199	191	166
	Aufkl. in %	86,2	91,4	91,9	83,7	91,6
Exhibi. Handlung u. Erreg. öffentl. Ärgernis	erf. Fälle	217	185	187	181	142
	Aufkl. in %	65,4	63,7	52,4	54,1	67,6
Raubüberfälle auf Geld- u. Werttransporte darunter:	erf. Fälle	0	0	2	2	1
	Aufkl. in %	0,0	0,0	0,0	*150,0	0,0
- auf Geld-/Kassenboten	erf. Fälle	0	0	2	2	1
	Aufkl. in %	0,0	0,0	0,0	*150,0	0,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	erf. Fälle	7	3	5	6	3
	Aufkl. in %	57,1	66,6	100,0	66,6	33,3
Zechanschlussraub	erf. Fälle	0	3	2	1	0
	Aufkl. in %	0,0	100,0	50,0	100,0	0,0
Handtaschenraub	erf. Fälle	52	104	113	95	79
	Aufkl. in %	48,0	19,2	17,6	37,8	49,3
sonstige Raubüberfälle Straßen/Wegen/Plätzen	erf. Fälle	289	223	190	213	190
	Aufkl. in %	61,5	60,5	57,3	52,5	55,7
gef. u. schw. KV auf Straßen/Wegen/Plätzen	erf. Fälle	1.240	1.181	1.197	1.098	1.053
	Aufkl. in %	82,2	83,1	82,5	82,1	80,4

		2001	2002	2003	2004	2005
Erpr. Menschenraub i.V. Raubüberf.a. Geldtransport	erf. Fälle	0	0	0	0	0
	Aufkl. in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Geiselnahme i.V. Raub- überfall Geld/Werttransp.	erf. Fälle	0	0	0	0	0
	Aufkl. in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Diebstahl						
- in/aus Kiosk	erf. Fälle	224	196	182	165	176
	Aufkl. in %	24,5	27,0	29,1	31,5	26,1
- aus Schaufenstern	erf. Fälle	103	87	98	78	48
	Aufkl. in %	23,3	24,1	38,7	25,6	35,4
- aus Kfz	erf. Fälle	7.766	7.785	6.773	7.461	5.533
	Aufkl. in %	10,7	14,6	15,5	14,5	14,7
- an Kfz	erf. Fälle	4.563	4.408	4.374	3.846	3.671
	Aufkl. in %	9,6	12,2	12,0	11,1	14,6
- von Kfz	erf. Fälle	2.166	1.710	1.656	1.270	1.043
	Aufkl. in %	29,3	35,7	34,6	38,1	37,6
- von/aus Automat	erf. Fälle	1.115	1.825	947	950	803
	Aufkl. in %	18,7	26,1	23,6	20,5	15,6
Taschendiebstahl	erf. Fälle	385	452	404	470	424
	Aufkl. in %	11,1	12,3	13,6	9,7	8,4
Landfriedensbruch	erf. Fälle	30	22	16	74	71
	Aufkl. in %	96,6	95,4	87,5	98,6	100,0
Sachbeschädigung						
- an Kfz	erf. Fälle	5.396	5.507	5.701	5.596	5.971
	Aufkl. in %	26,9	25,4	25,8	25,8	26,5
-sonst. Sachbeschädigung a. Straßen/Wegen/Plätzen	erf. Fälle	2.895	2.720	4.939	6.057	6.164
	Aufkl. in %	32,0	32,5	36,5	39,7	39,7
darunter:						
GraffitiStraftaten**	erf. Fälle	-	-	2.707	3.993	4.327
	Aufkl. in %	-	-	40,6	43,0	41,5

** 01.01.2003 Einführung eines Straftatenschlüssels für Graffiti.

3.6 Gewaltkriminalität

Bundesweit wird Gewaltkriminalität unter dem Summenschlüssel 8920 erfasst, zu dem neun Einzelstraftatbestände zu zählen sind.

In Thüringen wurden im Jahr 2005 insgesamt **4.553** Fälle erfasst. Die Aufklärungsquote ist mit **82,5 %** auf dem Niveau des Vorjahres (81,9 %).

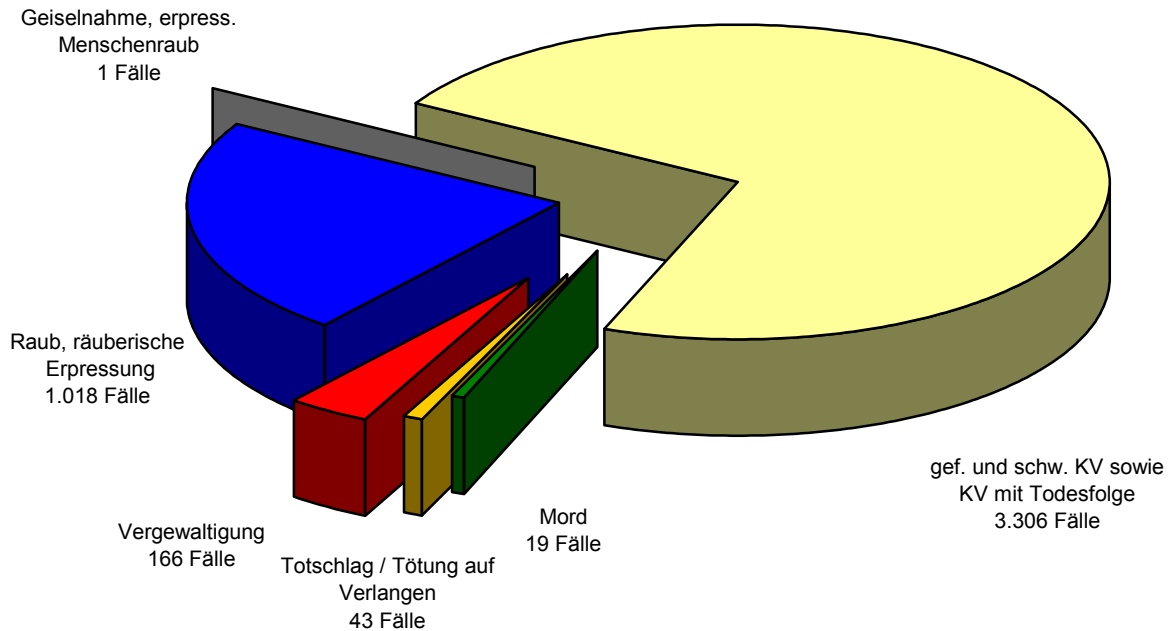
		2001	2002	2003	2004	2005
Gewaltkriminalität	erfasste Fälle	4.555	4.651	4.617	4.541	4.553
	Veränderg. in %	- 2,0	+ 2,1	- 0,7	- 1,6	+ 0,3
	Aufklärung in %	81,7	82,3	82,1	81,8	82,5
	erm. Tatverd.	5.041	5.218	5.111	4.911	5.002
Mord	erfasste Fälle	15	** 34	18	19	19
	Veränderg. in %	- 25,0	+ 126,7	- 47,1	+ 5,6	0,0
	Aufklärung in %	86,6	100,0	100,0	94,7	* 105,3
	erm. Tatverd.	30	26	32	18	25
Totschl./Tötg. auf Verlangen	erfasste Fälle	45	42	45	43	43
	Veränderg. in %	- 15,1	- 6,7	+ 7,1	- 4,4	0,0
	Aufklärung in %	95,5	95,2	95,5	95,6	86,0
	erm. Tatverd.	50	48	47	40	53
Vergewaltigung	erfasste Fälle	153	187	199	191	166
	Veränderg. in %	+ 6,2	+ 22,2	+ 6,4	- 4,0	- 13,1
	Aufklärung in %	86,3	91,4	91,9	83,7	91,6
	erm. Tatverd.	136	174	183	170	150
Raub, räuberische Erpressung	erfasste Fälle	1.130	1.135	1.075	1.079	1.018
	Veränderg. in %	- 2,9	+ 0,4	- 5,3	+ 0,4	- 5,7
	Aufklärung in %	67,6	65,9	63,1	65,0	67,3
	erm. Tatverd.	994	1.082	971	959	900
Körperverletzung mit Todesfolge	erfasste Fälle	11	15	13	18	14
	Veränderg. in %	- 15,4	+ 36,4	- 13,3	+ 38,5	- 22,2
	Aufklärung in %	100,0	86,6	61,5	100,0	85,7
	erm. Tatverd.	12	19	9	31	16
gefährl./schwere Körperverletzung	erfasste Fälle	3.198	3.234	3.262	3.186	3.292
	Veränderg. in %	- 1,3	+ 1,1	+ 0,9	- 2,3	+ 3,3
	Aufklärung in %	86,2	87,1	87,5	87,2	86,4
	erm. Tatverd.	3.965	4.048	4.018	3.856	4.031

* Bei einer Aufklärung über 100 % wurden Straftaten aus vorherigen Zeiträumen aufgeklärt.

** Darin enthalten sind die Straftaten im Gutenberg-Gymnasium

Die Straftatbestände erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luftverkehr wurden wegen geringfügiger Fallzahlen nicht aufgeführt.

**Bekannt gewordene Fälle der Gewaltkriminalität
im Freistaat Thüringen 2005**



Der Anteil der Gewaltkriminalität an den insgesamt erfassten Fällen betrug 2005 **2,9 %** und entspricht damit den Vorjahren.

Von den ermittelten Tatverdächtigen der Gewaltkriminalität sind **34,9 %** im Statistikzeitraum wiederholt angefallen (2004: 34,5 %).

25,9 % der Tatverdächtigen standen unter Alkoholeinfluss.

Vergewaltigungen sanken um **13,1 %** auf **166 Fälle** (2004: 191 Fälle), dabei wurden **152** Straftaten aufgeklärt und **175** Tatverdächtige ermittelt. Bei den ermittelten Tatverdächtigen handelte es sich nicht um Serientäter.

Ausdruck von Gewaltbereitschaft stellt unter anderem die Waffenanwendung bei Straftatbegehung dar.

Bezogen auf die Delikte der Gewaltkriminalität wurde im Jahr 2005 in **22** Fällen mit der Waffe gedroht und in **30** Fällen geschossen.

3.7 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Zu dieser Straftatengruppe werden alle Delikte gezählt, bei denen sich die Täter über das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung der Opfer hinwegsetzen und mit der Durchführung oder Förderung sexueller Handlungen gegen den Willen des Opfers tätig werden.

Seit dem Jahr 2002 ist ein Anstieg in diesem Deliktsbereich erkennbar. Wurden im Vorjahr noch 1.401 Fälle gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst so stieg die Zahl um **25,7%** auf **1.761** Fälle im Berichtszeitraum.

Im Vergleichszeitraum konnte die Aufklärungsquote von 80,9% (Jahr 2001) auf **91,2%** kontinuierlich gesteigert werden.

Zeitreihe ausgewählter Delikte	2001	2002	2003	2004	2005
Vergewaltigung	153	187	199	191	166
sexuelle Nötigung	188	185	202	218	209
sex. Missbrauch v. Kindern	437	428	400	402	329
exhibitionist. Handlungen	217	185	187	181	142

Exhibitionistische Handlungen vor Kindern werden im Deliktsbereich „sexueller Missbrauch von Kindern“ erfasst.

Insgesamt wurden **1.522** Tatverdächtige ermittelt, davon waren **139** weiblichen Geschlechts. Von den erfassten Tatverdächtigen waren **19,8 %** (2004: 29,8 %) bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

Bei den **1.142** Opfern in diesem Deliktsbereich befanden sich **45,9 %** der Opfer in verwandtschaftlichen bzw. bekanntschaftlichen Vorbeziehungen zum Tatverdächtigen.

Ergebnisse der im Rahmen kriminologischer Forschungsprojekte durchgeführten Opferbefragungen und Dunkelfelderhebungen liefern Hinweise darauf, dass bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung das Dunkelfeld besonders in den Bereichen „Verwandtschaft“ und „Bekanntschaft“ der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung sehr hoch liegt.

3.8 Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2005 sanken die Fälle der Rauschgiftkriminalität – Rauschgiftdelikte nach dem BtMG und Direkte Beschaffungskriminalität - auf **7.100** erfasste Fälle (2004: 7.683 Fälle).

Es ist festzustellen, dass die Drogenszene immer konspirativer und professioneller agiert. Die Gewaltbereitschaft hat weiter zugenommen.

Die „offene Anbieterszene“ hat sich in einigen Städten etabliert, die „offene Konsumszene“ konnte weiter verhindert werden.

Im Jahr 2005 sind die erfassten Fälle der Rauschgiftkriminalität erstmals um **583** Fälle (- **7,6%**) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Fallzahlen liegen im Freistaat im Vergleich zu den alten Bundesländern weiterhin auf relativ niedrigem Niveau.

Die Rauschgiftkriminalität gliedert sich wie folgt:

		2001	2002	2003	2004	2005
Rauschgift-Kriminalität	erf. Fälle	5.710	5.938	6.845	7.683	7.100
	Aufkl. in %	96,3	95,7	95,5	95,1	94,7
	Veränderung in %	+ 19,2	+ 4,0	+ 15,3	+ 12,2	- 7,6
Rauschgiftdelikte	erf. Fälle	5.683	5.920	6.834	7.666	7.067
	Aufkl. in %	96,4	95,8	95,5	95,3	94,8
	Veränderung in %	+ 19,0	+ 4,2	+ 15,4	+ 12,2	- 7,8
darunter:						
allgem. Verstöße gg. das BtMG	erf. Fälle	3.883	3.875	4.875	5.839	5.156
	Aufkl. in %	97,3	97,0	97,2	96,8	96,5
	Veränderung in %	+ 12,1	- 0,2	+ 25,8	+ 19,8	- 11,7
Illeg. Handel und Schmuggel	erf. Fälle	1.628	1.899	1.755	1.561	1.612
	Aufkl. in %	94,8	94,3	92,5	90,9	90,4
	Veränderung in %	+ 39,9	+ 16,6	- 7,6	- 11,1	+ 3,3
Direkte Beschaffungs- Kriminalität	erf. Fälle	27	18	11	17	33
	Aufkl. in %	77,7	61,1	81,8	47,0	63,6
	Veränderung in %	+ 107,7	- 33,3	- 38,9	+ 54,5	+ 94,1

Qualifizierte Rauschgiftdelikte (illegaler Handel und Schmuggel) zeigen erstmals einen leichten Anstieg der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr mit **1.612** erfassten Fällen (2004 = 1.561 Fälle).

Direkte Beschaffungskriminalität hat im Jahr 2005 einen Anstieg um **16** Fälle zu verzeichnen.

Im Jahr 2005 wurden **5.786** Tatverdächtige (2004: 6.318 TV) im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität registriert; davon waren **251** NDTV (2004 = 346).

Insgesamt wurden **52** Kinder bis zu 14 Jahren (2004 = 76 Kinder); **1.076** Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren (2004 = 1.399 Jugendliche), **1.655** Heranwachsende von 18 bis 21 Jahren (2004 = 1.982 Heranwachsende) und **3.003** Erwachsene ab 21 Jahren (2004 = 2.861) als Tatverdächtige ermittelt.

Folgende Mengen (nach Drogenart) konnten von der Polizei sichergestellt werden:

	2001	2002	2003	2004	2005
Cannabisprodukte					
Haschisch (g)	64.033	49.440	41.326	56.101	96.602
Marihuana (g)	25.400	23.042	19.150	26.445	50.309
Hanfpflanzen (Stk.)	450	1.511	3.882	1.002	10.955
Opiate					
Heroin (g)	2.430	2.539	8.981	3.059	6.828
Mohnpflanzen (Stk.)	-	-	-	-	-
Cocaproducte					
Kokain (g)	1.571	857	2.347	4.897	2.359
Amphetamin					
Amphetamin (g)	3.383	2.957	4.729	9.612	10.172
Methamphetamin (g)	-	289	366	2.074	579
Derivate (Ecstasy) (Stk.)	11.446	60.302	9.120	13.627	12.741
LSD					
Trips (Stk./KE)	605	6	166	99	143
Pilze (Psilocybin)					
getrocknet (g)	473	50	111	22.996	316

Die vorgenommenen Sicherstellungen im Freistaat Thüringen belegen, dass illegale Drogen hier, wie schon in den Vorjahren, ständig verfügbar sind. Die Anzahl und Mengen an sichergestellten Betäubungsmitteln unterliegen Schwankungen und lassen keinen sicheren Schluss für die Bewertung der Angebots- und Verfügbarkeitsituation auf dem Rauschgiftmarkt in Thüringen zu. Sie sind aber Indiz dafür, dass der ständig zunehmende Bedarf an illegalen Drogen jederzeit gedeckt werden kann.

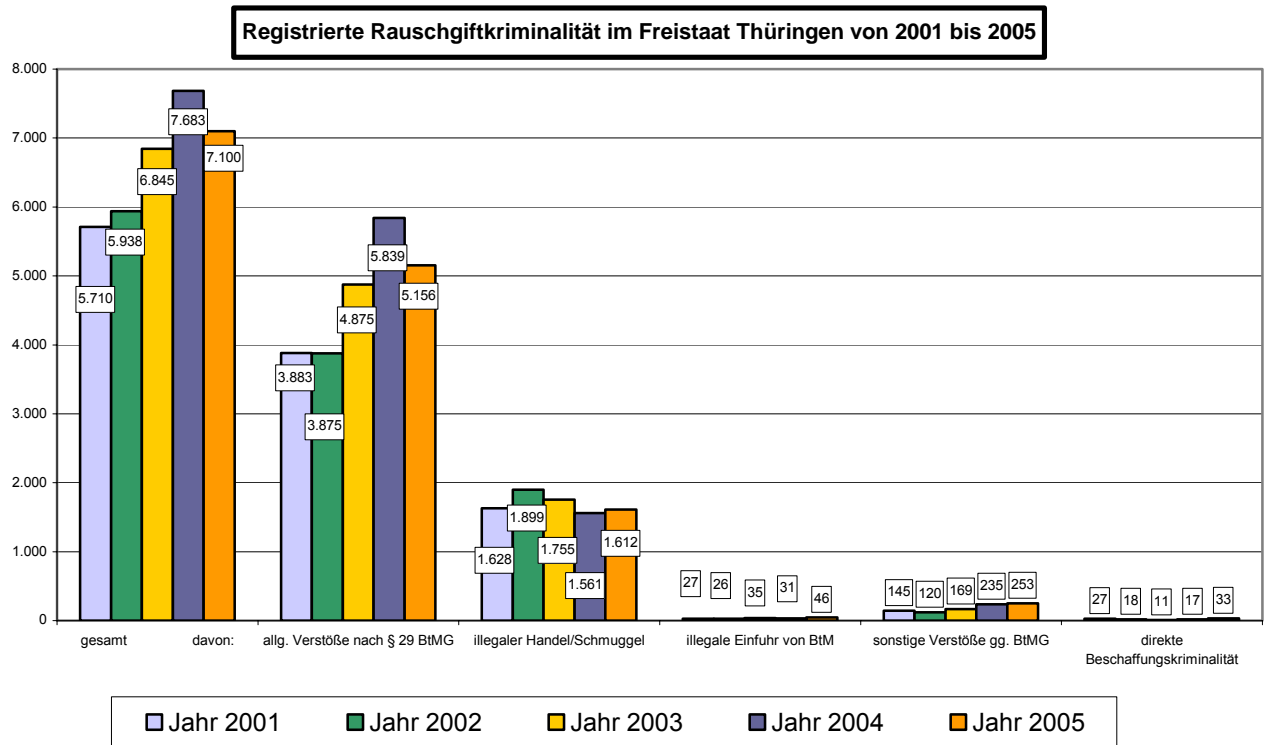
Im Jahr 2005 wurden im Freistaat Thüringen **4 Personen**, deren Tod in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungs- oder Ausweichmitteln/Ersatzstoffen steht, registriert.

- Eine Person starb durch eine Überdosis
- Drei Personen starben durch Unfälle, bei denen 2 mal die Todesursache der Missbrauch von Amphetamin und ein mal der von Heroin war.

Das Alter der vier Personen lag zwischen 21 und 28 Jahren.

	2001	2002	2003	2004	2005
Rauschgifttodesfälle	14	8	10	8	4

Bei der Bewertung der Rauschgiftkriminalität ist zu beachten, dass es sich um sogenannte Kontrollkriminalität handelt. Ein hoher Prozentsatz der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt.



3.9 Wirtschaftskriminalität

Als Wirtschaftskriminalität wird in der PKS nach Definitionen nur eine begrenzte Anzahl von Delikten erfasst. Nach der polizeilichen Definition sind alle in § 74 c GVG (Gerichtsverfassungsgesetz) aufgelisteten Straftaten sowie andere Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert, als Wirtschaftsstraftaten anzusehen.

Die Wirtschaftskriminalität ist häufig mit der **Organisierten Kriminalität** verknüpft und zu einem großen Teil Kontrollkriminalität.

Bei der Bearbeitung des Statistikmaterials zur Wirtschaftskriminalität ist zu beachten, dass ein hoher kriminalistischer Ermittlungsaufwand zur lückenlosen Aufklärung erforderlich ist. Die Bearbeitungszeit steigt in der Regel mit der Schadenshöhe, der Zahl der Tatverdächtigen usw. Sie kann einen oder mehrere Erfassungszeiträume überschreiten.

Bei der Bewertung dieses Deliktfeldes darf nicht außer Acht gelassen werden, dass auch durch die Staatsanwaltschaft, die Steuerbehörden und den Zoll Ermittlungsverfahren bearbeitet und abgeschlossen werden, die **keinen** Eingang in die PKS finden.

	2001	2002	2003	2004	2005
Erfasste Fälle	2.209	1.864	2.408	1.434	1.370
Aufklärung in %	99,7	98,9	98,8	96,6	95,9
Veränderung in %	+ 2,3	- 15,6	+ 29,2	- 40,4	- 4,5
Schaden in Euro *	59 Mio.	61 Mio.	62 Mio.	19 Mio.	39 Mio.

* Schadenssummen gerundet

Schwerpunkte der Wirtschaftskriminalität stellten Straftaten wie Betrug, Untreue und Kapitalanlagenbetrug dar.

3.10 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte stellen einen Anteil von **19,4 %** an der Gesamtkriminalität dar. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zeigt seit 2000 bis 2003 einen stetigen Anstieg bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten. Nach einer Stagnation im Jahr 2004 sanken die Fallzahlen im Jahr 2005 um **6,0%**. Die Aufklärungsquote ist im Vergleichszeitraum relativ konstant.

	2001	2002	2003	2004	2005
erfasste Fälle	24.517	26.246	31.506	31.439	29.563
Veränderung in %	+ 8,4	+ 7,1	+ 20,0	- 0,2	- 6,0
Aufklärung in %	86,8	86,4	84,3	86,5	87,4
erm. Tatverdächtige	13.595	15.380	16.362	16.007	15.627

3.10.1 Betrug

Betrugsdelikte stellen mit durchschnittlich 80 % an den Vermögens- und Fälschungsdelikten den größten Anteil. Hier ist mit **23.048** registrierten Fällen für das Jahr 2005 ein Rückgang von **6,0 %** festzustellen.

Die Zahl der Betrugsdelikte mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit und ohne PIN (Lastschriftverfahren) sind gegenüber dem Vorjahr um **18,6%** bzw. um **15,3%** gesunken. Dagegen konnte die Aufklärungsquote bei beiden Deliktsarten erhöht werden.

		2001	2002	2003	2004	2005
Betrug	erf. Fälle	18.853	20.281	25.111	25.200	23.048
	Aufklärung	85,9	85,5	83,3	86,6	87,8
- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	erf. Fälle	1.713	1.777	3.888	2.780	2.305
	Aufklärung	62,1	51,0	58,1	60,5	66,9
<i>darunter:</i>						
Debitkarte ohne PIN (neu ab 2002)*	erf. Fälle	-	269	1.978	1.676	1.419
	Aufklärung	-	43,4	52,5	59,0	67,0
Debitkarten mit PIN (neu ab 2002)*	erf. Fälle	-	584	549	495	403
	Aufklärung	-	51,3	61,5	60,4	68,5
Kreditkarte	erf. Fälle	694	821	1.242	523	404
	Aufklärung	66,0	48,8	64,7	64,6	63,9

- Seit dem 01.01. 2002 gelten für diesen Deliktsbereich neue Erfassungskriterien in der Polizeilichen Kriminalstatistik, so dass die ab 2002 erfassten Fälle nicht mit denen der zurückliegenden Jahre direkt verglichen werden können. Bis 2001 wurde der Betrug mittels Zahlkarten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten erfasst. Ab 2002 erfolgt die Erfassung differenziert nach Betrug mittels Debitkarten mit PIN und Betrug mittels Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren).

		2001	2002	2003	2004	2005
- Waren- und Warenkreditbetrug	erf. Fälle	3.546	3.691	3.840	5.658	5.527
	Aufklärung	62,0	63,5	63,3	77,2	79,1
- Geldkreditbetrug	erf. Fälle	229	161	222	221	282
	Aufklärung	81,2	82,6	95,4	98,1	95,0
- Erschleichen von Leistungen	erf. Fälle	4.065	4.879	6.102	6.343	5.313
	Aufklärung	98,9	98,7	99,2	99,3	99,0
- Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen	erf. Fälle	659	1.951	1.634	659	761
	Aufklärung	99,8	100,0	99,9	99,8	100,0

3.10.2 Geld- und Wertzeichenfälschung

In der PKS werden Fälle der Geld- und Wertzeichenfälschung erfasst. Darunter fallen u. a. die Geldfälschung und das Inverkehrbringen von Falschgeld.

Die Strafrechtsnorm der *Geldfälschung* umfasst sowohl das Nachmachen und Verfälschen von Geld in der Absicht, dass es in den Verkehr gebracht wird, als auch das Nachmachen und Verfälschen von Geld, um es selbst in den Verkehr zu bringen. Der Straftatbestand *Inverkehrbringen von Falschgeld* ist erfüllt, wenn falsches Geld als echt in den Verkehr gebracht wird.

Die PKS weist die Zahl der erfassten Fälle aus, unabhängig davon, wie viele Falsifikate bei einer Tathandlung nachgemacht, verfälscht oder in Verkehr gebracht wurden.

Die Tatsache, dass das Herstellen und Verbreiten von Falschgeld nur dann statistisch erfasst wird, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist, erklärt die durchgehend hohe Aufklärungsquote. Beim „Gebrauch falscher Zahlungskarten oder Vordrucke für Euroschecks“ und beim „Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten und Überlassen falscher Zahlungskarten oder Vordrucke für Euroschecks“ ist die Erfassung unaufgeklärter Fälle zugelassen.

	2001	2002	2003	2004	2005
Geld- und Wertzeichenfälschung					
erfasste Fälle	73	74	63	90	74
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 92,1	+ 1,4	- 14,9	+ 42,9	- 17,8
Aufklärung in %	100,0	98,6	100,0	100,0	98,6
ermittelte Tatverdächtige	79	83	67	80	69
<u>darunter:</u>					
- Geldfälschung					
erfasste Fälle	10	11	17	14	15
ermittelte Tatverdächtige	11	15	18	12	20
- Inverkehrbringen v. Falschgeld					
erfasste Fälle	56	62	45	65	38
ermittelte Tatverdächtige	64	68	50	62	49

3.11 Umweltkriminalität

Die Umweltkriminalität (8980) umfasst nicht nur Delikte aus dem Strafgesetzbuch, sondern auch Bestimmungen aus strafrechtlichen Nebengesetzen.

Im Berichtsjahr ist erneut ein Rückgang von **6,6%** in diesem Deliktsbereich zu verzeichnen. Insgesamt wurden mit **764** Fällen **54** Fälle weniger erfasst, zugleich blieb die Aufklärungsquote auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

		2001	2002	2003	2004	2005
Umweltkriminalität	erfasste Fälle	1.128	913	946	818	764
- insgesamt -	Aufklärung in %	76,0	75,2	73,4	73,2	71,5
darunter:						
Straft. gg. die Umwelt gemäß §§ 324, 324a, 325 – 330a StGB	erfasste Fälle	752	535	581	419	338
	Aufklärung in %	76,4	72,8	72,4	67,7	65,7

Wesentlich beeinflusst wird die Umweltkriminalität durch:

		2001	2002	2003	2004	2005
Gewässerverunreinigung	erfasste Fälle	115	71	90	78	70
	Aufklärung in %	68,6	63,3	57,7	47,4	52,9
unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen *	erfasste Fälle	472	336	339	259	185
	Aufklärung in %	77,9	76,1	73,7	73,3	65,9
unerlaubtes Betreiben von Anlagen	erfasste Fälle	63	35	29	20	27
	Aufklärung in %	95,2	91,4	96,5	**105,0	**103,7
Strafrechtliche Nebengesetze	erfasste Fälle	376	377	365	398	426
	Aufklärung in %	75,3	78,5	75,1	78,9	76,1

* Darin enthalten ist die umweltgefährdende Abfallbeseitigung.

** Bei einer Aufklärungsquote über 100 % wurden Straftaten aus vorhergehenden Zeiträumen aufgeklärt.

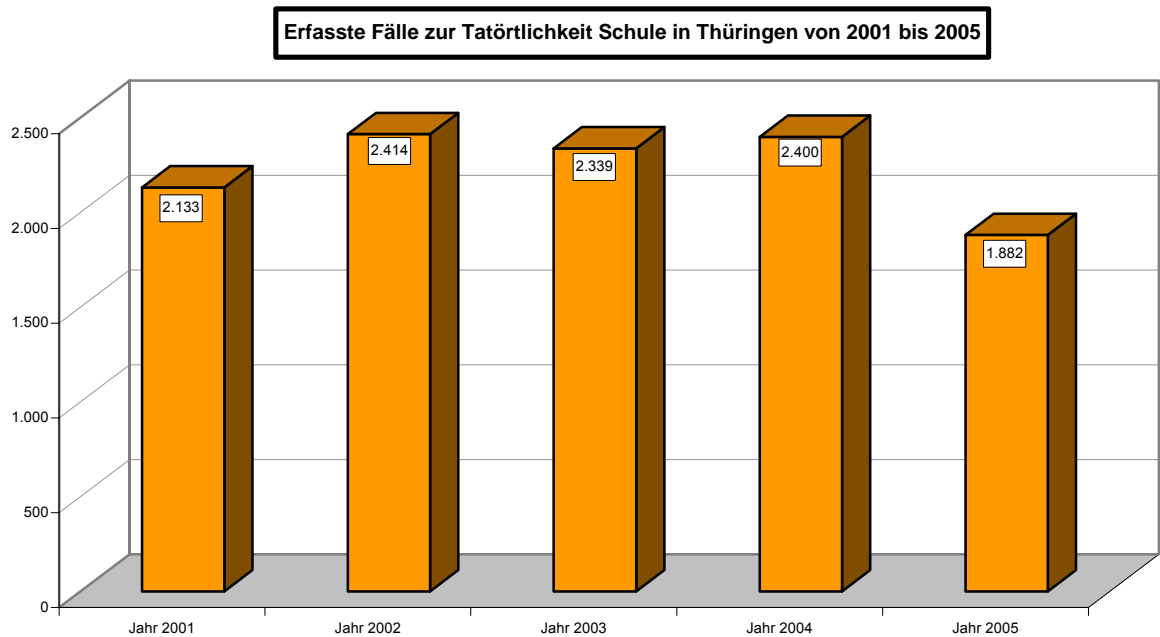
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen ist mit einem Anteil von **24,2 %** am Stärksten in dieser Deliktsgruppe vertreten. Einen Schwerpunkt bilden Abfallverschiebungen (Gewerbe-, Industrieabfall, überwachungsbedürftiger Abfall usw.). In diesem Zusammenhang werden besonders illegale Abfallbehandlungs- bzw. Abfallentsorgungsanlagen betrieben.

Gewässerverunreinigungen sind mit einem Anteil von **9,1 %** in diesem Deliktsbereich vertreten. Die Mehrzahl wurde von landwirtschaftlichen Betrieben durch Einleitungen von Gülle und Pflanzenschutzmitteln sowie Verunreinigungen durch Öl und Kalilauge verursacht.

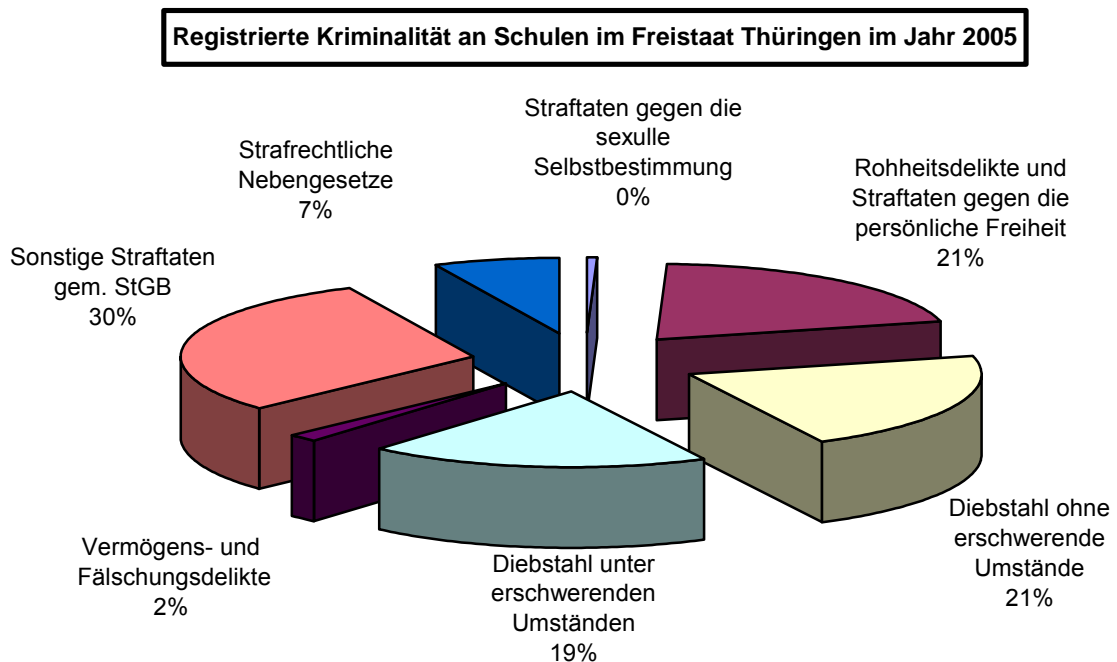
Bodenverunreinigungen werden vorwiegend durch Belastungen von Schwermetallen und Ölen festgestellt.

Verstöße gegen **strafrechtliche Nebengesetze** mit Umweltbezug haben einen Anteil von **55,8 %** an der gesamten Umweltkriminalität. Hier dominieren Verstöße gegen das Lebensmittelgesetz, da oftmals vorgeschriebene Lager- und Verbrauchsfristen beim Anbieten von Frischfleisch und leicht verderblichen Lebensmitteln missachtet wurden.

3.12 Straftaten an Schulen



Auswertungen zu dieser Thematik basieren auf Sonderrecherchen der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Tatörtlichkeit *Schule* (umfriedetes Gelände der Schule). Taten im Umfeld von Schulen werden nicht abgebildet. Angriffe von außen, wie Einbruch, Sachbeschädigungen, Brandlegungen usw. können nicht differenziert dargestellt werden.



4 Opfer

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst unter Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung unmittelbar richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen pp. können aus der PKS- Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

Im Jahr 2005 ist erneut ein Anstieg von 22.401 auf **22.637** Opfer (+ 236) zu verzeichnen.

In der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen sank die Zahl um **11,8 %** bzw. **4,6 %**; in der Altersgruppe der Heranwachsenden und Erwachsenen ist ein Anstieg um **2,0 %** bzw. **4,0 %** registriert.

Von den **22.637** erfassten Opfern im Berichtsjahr sind **13.988 (61,8 %)** männlichen und **8.649 (38,2 %)** weiblichen Geschlechts.

Altersstruktur der Opfer im Vergleich

		2001	2002	2003	2004	2005
Opfer insgesamt	Anzahl ges.	22.383	22.688	22.190	22.401	22.637
	männlich	13.944	13.897	13.592	13.648	13.988
	weiblich	8.439	8.791	8.598	8.753	8.649
Kinder 0 bis 14 Jahre	Anzahl ges.	2.437	2.416	2.146	2.079	1.834
	männlich	1.298	1.296	1.106	1.054	938
	weiblich	1.139	1.120	1.040	1.025	896
Jugendliche 14 bis 18 Jahre	Anzahl ges.	3.534	3.290	3.159	3.204	3.057
	männlich	2.332	2.107	1.983	2.009	1.961
	weiblich	1.202	1.183	1.176	1.195	1.096
Heranwachsende 18 bis 21 Jahre	Anzahl ges.	2.946	2.841	2.685	2.756	2.812
	männlich	2.128	1.989	1.940	1.932	2.030
	weiblich	818	852	745	824	782
Erwachsene ab 21 Jahre	Anzahl ges.	13.466	14.141	14.200	14.362	14.934
	männlich	8.186	8.505	8.563	8.653	9.059
	weiblich	5.280	5.636	5.637	5.709	5.875
<u>darunter:</u>						
Senioren ab 60 Jahre	Anzahl ges.	1.259	1.312	1.254	1.255	1.396
	männlich	662	678	660	727	755
	weiblich	597	634	594	528	641

Opfer-Tatverdächtigen- Beziehung

		2001	2002	2003	2004	2005
Verwandtschaft	gesamt	1.781	2.110	2.148	2.131	2.187
	männlich	573	690	744	767	769
	weiblich	1.208	1.420	1.404	1.364	1.418
Bekanntschaft	gesamt	4.441	4.997	5.139	5.212	5.062
	männlich	2.425	2.578	2.645	2.553	2.569
	weiblich	2.016	2.419	2.494	2.659	2.493
Landsmann	gesamt	124	96	95	82	94
	männlich	105	79	82	70	77
	weiblich	19	17	13	12	17
flüchtige Vorbeziehung	gesamt	1.992	2.200	2.053	1.957	2.285
	männlich	1.367	1.496	1.401	1.373	1.566
	weiblich	625	704	652	584	719
keine Vorbeziehung	gesamt	9.363	8.613	8.549	8.093	7.731
	männlich	6.397	5.909	5.870	5.571	5.441
	weiblich	2.966	2.704	2.679	2.522	2.290
ungeklärt	gesamt	4.682	4.672	4.206	4.926	5.278
	männlich	3.077	3.145	2.850	3.314	3.566
	weiblich	1.605	1.527	1.356	1.612	1.712

Senioren als Opfer

2005 wurden **1.396** Personen als Opfer erfasst, die älter als 60 Jahre sind. Bei den Senioren stieg damit der Anzahl gegenüber dem Vorjahr um **11,2 %** (2004 = **1.255**). Diese Altersgruppe hat im Jahr 2005 einen Anteil von **6,2 %** an den erfassten Opfern insgesamt. Der Anteil der Senioren (630.690) an der Gesamtbevölkerung beträgt **26,8 %**.

Senioren wurden vorwiegend bei folgenden Straftaten Opfer:

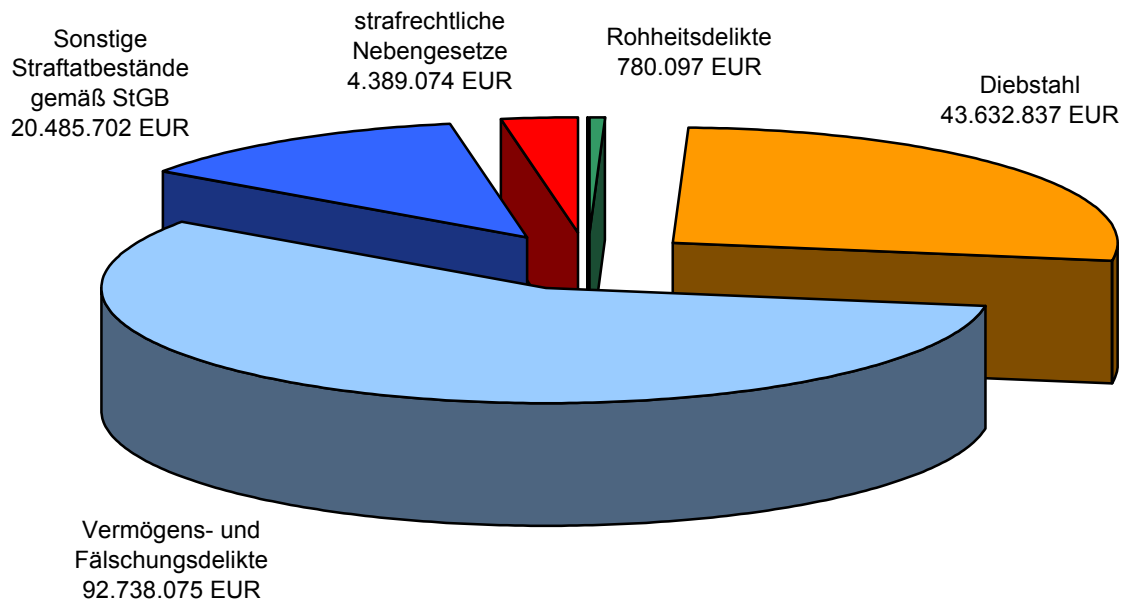
	2001	2002	2003	2004	2005
Raub, räub. Erpressung	149	191	161	153	153
Körperverletzung insges.	705	674	676	665	759
Straftaten geg. pers. Freiheit (z. B. Bedrohung; Nötigung)	348	395	367	378	433

5 Schaden

Als Schadenssummen (gerundete Angaben) wurden insgesamt erfasst :

	2001	2002	2003	2004	2005
Schaden in Euro	173 Mio.	187 Mio.	206 Mio.	132 Mio.	152 Mio.

Verteilung der Schadenssumme im Jahr 2005



Durch Vermögens- und Fälschungsdelikte ist ein Schaden von **58,9 Mio. Euro** (2003: 108,7 Mio. Euro) entstanden, davon beträgt der durch Betrugshandlungen registrierte Schaden **40 Mio. Euro** (2003: 53 Mio. Euro).

Der Schaden bei Diebstahlsdelikten beträgt **43,6 Mio. Euro** (2004: 38,2 Mio. Euro). Bei den Diebstählen in/aus Kfz ging der Schaden im Jahr 2005 um rund **1 Mio. Euro** auf **3,0 Mio. Euro** (Vorjahr 4,1 Mio. Euro) zurück.

Der beim Diebstahl von Kfz (einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme) verursachte Schaden beträgt **6,2 Mio. Euro** (2004: 6,4 Mio. Euro). Hier ist der Wert der wieder aufgefundenen Fahrzeuge mit eingerechnet.

Bei Diebstählen in/aus Wohnräumen wurde ein Schaden von **7,9 Mio. Euro** verursacht. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund **5 Mio. Euro** (2004 = 2,8 Mio. Euro). Diebstahlsdelikte in/aus Wochenend- und Gartenhäusern sind mit **392.824 Mio. Euro** (Vorjahr 592.000 Mio. Euro) vertreten. Damit hat der Deliktsbereich eine geringere Schadenssumme vorzuweisen als im Vorjahr.

Bei Delikten der Wirtschaftskriminalität ist eine Steigerung der Schadenssumme von rund **20 Mio. Euro** auf **39.614.645 Mio. Euro** gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Ausgewählte Delikte mit Schadensangabe

Im Jahr 2005 wurde ein Schaden von insgesamt **151.525.785 Euro** in der PKS erfasst. Darin enthalten sind u. a. Schadensangaben zu Delikten der Brandstiftung, Sachbeschädigung. Der Anteil am Gesamtschaden, der durch Diebstahlsdelikte verursacht wurde, beträgt im Jahr 2005 **28,5 %** (2004: 28,9 %).

Delikt / Straftat	Schadensangabe in Euro				
	2001	2002	2003	2004	2005
Raub, räub. Erpressung	859.438	1.078.473	713.386	572.163	780.096
Diebstahl insgesamt	40.946.608	48.349.979	42.133.088	38.178.713	43.632.837
davon:					
ohne erschw. Umst	10.511.399	10.873.159	10.749.915	10.921.311	19.413.603
unter erschw. Umst.	30.435.209	37.476.820	31.383.173	27.257.402	24.219.234
Diebstahl gesamt					
- Büro-, Dienst- u. Lagerräume	6.455.708	4.777.101	2.647.753	3.279.452	2.168.259
- Warenhäuser	2.322.208	2.432.092	2.538.819	2.103.991	2.032.497
dar.: Ladendiebstahl	920.554	945.687	857.616	774.940	609.373
- Wohnräume ges.	2.837.022	2.719.263	2.791.547	2.767.944	7.880.543
Betrug insgesamt	48.313.136	37.766.165	53.013.753	39.960.619	62.090.636
Untreue	8.528.916	13.703.169	37.092.366	4.017.543	17.186.579
Unterschlagung	7.845.411	10.100.932	9.042.929	7.216.446	7.870.275
Insolvenz	3.166.960	3.699.024	2.709.484	1.771.928	1.549.858
Erpressung	72.387	85.747	273.988	235.630	25.524
Brandstiftung	16.362.056	12.872.585	21.326.458	14.444.304	9.702.707
Sachbeschädigung	10.795.029	13.229.200	12.223.596	11.318.114	10.720.823
Strafrechtliche Nebengesetze	28.225.043	38.810.202	20.306.676	8.483.769	4.389.074

Ist kein Schaden bestimmbar, so gilt ein symbolischer Wert in Höhe von 1,- Euro.

6 Tatverdächtige

6.1 Gesamtüberblick

In Thüringen wurden im Jahr 2005

67.526 Tatverdächtige

ermittelt.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der männlichen Tatverdächtigen um **2.168** auf **49.519** und die der weiblichen um **638** auf **15.201** gesunken.

Als bereits in Erscheinung getreten wurden im Jahr 2005 **18.176** Tatverdächtige erfasst. Der Anteil stieg von 26,9 % im Vorjahr auf **28,0 %** im Jahr 2005.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist erneut gesunken (2005 um **3,3 %**; 2004 um 1,1 %) und beträgt **2.907** (Vorjahr 3.006).

Ein Vergleich der TVBZ (siehe Punkt 2.4) ergibt, dass die Gruppe der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden im Verhältnis zur Einwohnerzahl eine geringere Anzahl Tatverdächtiger aufweisen als im Vorjahr.

Diebstähle von Kfz wurden zu **20,0 %** (2004: 24,6 %) von Jugendlichen und zu **27,3 %** (2004: 21,1 %) von Heranwachsenden begangen.

Bei Sachbeschädigungen waren **8,1 %** der Tatverdächtigen Kinder (2004: 10,2 %), **28,0 %** Jugendliche (2004: 30,2 %) und **17,9 %** Heranwachsende (2004: 16,4 %).

Der Anteil der Kinder am Ladendiebstahl beträgt **8,5 %** (2004: 9,6 %) und ist damit seit 2001 rückläufig, der Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich liegt mit **17,1 %** auf dem Niveau des Vorjahres (2004: 16,6 %).

Der Anteil der Jugendlichen an der gefährlichen Körperverletzung liegt bei **21,4 %** (2004: 21,7 %), der Anteil der Heranwachsenden beträgt **19,6 %** (2004: 19,1 %).

Tatverdächtige insgesamt:

	2004	Anteil an Ges.-TV	2005	Anteil an Ges.-TV
alleinhandelnde TV	53.307	78,9 %	51.348	79,3 %
bereits bekannt	18.182	26,9 %	18.176	28,0 %
Kons. harter Drogen	1.752	2,5 %	1.620	2,5 %
TV unter Alkohol	6.644	9,8 %	7.025	10,8 %
Schusswaffe mitgeführt	455	0,6 %	396	0,6 %

6.2 Altersstruktur der Tatverdächtigen

	2004	Anteil an Ges.-TV	2005	Anteil an Ges.-TV
Tatverdächtige ges.	67.526		64.720	
davon:				
männlich	51.687	76,5 %	49.519	76,5 %
weiblich	15.839	23,5 %	15.201	23,4 %
Kinder				
bis 14 Jahre	3.104	4,6 %	2.435	3,7 %
Jugendliche				
14 – 18 Jahre	9.744	14,4 %	8.516	13,1 %
Heranwachsende				
18 – 21 Jahre	8.495	12,6 %	8.073	12,4 %
Erwachsene				
ab 21 Jahre	46.183	68,4 %	45.696	70,6 %
21 – 25 Jahre	8.577	12,7 %	8.595	13,2 %
25 – 30 Jahre	6.592	9,8 %	6.750	10,4 %
30 – 40 Jahre	11.334	16,8 %	10.722	16,5 %
40 – 50 Jahre	9.927	14,7 %	9.873	15,2 %
50 – 60 Jahre	5.441	8,0 %	5.572	8,6 %
ab 60 Jahre	4.312	6,4 %	4.184	6,4 %

Kinder bis unter 14 Jahre

Im Jahr 2005 wurden **669** Kinder als Tatverdächtige weniger erfasst als im Vorjahr.

Altersstruktur:

	gesamt	männlich	weiblich
0 bis 6 Jahre	31	24	7
6 bis 8 Jahre	136	104	32
8 bis 10 Jahre	311	240	71
10 bis 12 Jahre	540	388	152
12 bis 14 Jahre	1.417	915	502

Anzahl der Kinder und Anteil in % zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten:

Delikt / Straftat	J a h r	2 0 0 3 Anteil	J a h r	2 0 0 4 Anteil	J a h r	2 0 0 5 Anteil
Kinder gesamt	3.830	5,6	3.104	4,6	2.435	3,7
Raub, räub.Erpress.	52	5,4	29	3,0	20	2,2
Körperverletzung - schwere KV	458 213	4,0 5,3	390 188	3,3 4,9	345 160	2,9 4,0
Diebstahl gesamt - schwerer Diebst. - Ladendiebstahl	2.167 294 1.655	9,6 7,2 11,4	1.772 237 1.326	8,2 6,1 9,6	1.345 143 1.017	7,0 4,4 8,5
Brandstiftung	94	19,7	72	17,4	55	13,7
Sachbeschädigung	848	12,2	688	10,2	519	8,1
Rauschgiftkriminalität	58	1,0	76	1,2	52	0,9
Gewaltkriminalität	263	5,1	219	4,5	180	3,6

Jugendliche 14 bis 18 Jahre

Im Jahr 2005 wurden mit **8.516** Jugendlichen als Tatverdächtige **12,6 %** weniger erfasst als im Vorjahr (9.744 Jugendliche).

Altersstruktur:

	gesamt	männlich	weiblich
14 bis 16 Jahre	3.608	2.540	1.068
16 bis 18 Jahre	4.908	3.831	1.077

Anzahl der Jugendlichen und Anteil in % zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten:

Delikt / Straftat	J a h r	2 0 0 3 Anteil	J a h r	2 0 0 4 Anteil	J a h r	2 0 0 5 Anteil
Jugendliche gesamt	10.372	15,0	9.744	14,4	8.516	13,2
Raub, räub.Erpress.	202	20,8	211	22,0	185	20,6
Körperverletzung - schwere KV	1.731 899	15,0 22,4	1.757 838	15,0 21,7	1.710 862	14,4 21,4
Diebstahl gesamt - schwerer Diebst. - Ladendiebstahl	4.390 1.118 2.491	19,5 27,6 17,2	4.097 1.080 2.285	19,0 27,6 16,6	3.547 813 2.055	18,5 25,1 17,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.125	6,9	1.077	6,7	878	5,6
Sachbeschädigung	2.142	30,7	2.041	30,2	1.786	28,0
Rauschgiftkriminalität	1.342	23,7	1.399	22,1	1.076	18,6
Gewaltkriminalität	1.094	21,4	1.031	21,0	1.005	20,1

Heranwachsende 18 bis 21 Jahre

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **8.073** Heranwachsende (**-1.228**) als Tatverdächtige erfasst, davon waren **6.469** männliche und **1.604** weibliche Personen.

Anzahl der Heranwachsenden und Anteil in % zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten:

Delikt / Straftat	J a h r	2 0 0 3 Anteil	J a h r	2 0 0 4 Anteil	J a h r	2 0 0 5 Anteil
Heranwachsende ges.	8.504	12,3	8.495	12,5	8.073	12,4
Raub, räub.Erpress.	215	22,1	211	22,0	208	23,1
Körperverletzung - schwere KV	1.606 793	13,9 19,7	1.597 736	13,6 19,1	1.697 792	14,3 19,6
Diebstahl gesamt - schwerer Diebst. - Ladendiebstahl	2.529 797 1.177	11,3 19,6 8,1	2.353 730 1.116	10,9 18,7 8,1	2.212 620 1.017	11,5 19,2 8,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.062	12,6	2.033	12,7	1.880	12,0

Delikt / Straftat	J a h r	2 0 0 3 Anteil	J a h r	2 0 0 4 Anteil	J a h r	2 0 0 5 Anteil
Sachbeschädigung	1.073	15,4	1.108	16,4	1.141	17,9
Rauschgiftkriminalität	1.780	31,4	1.982	31,4	1.655	28,6
Gewaltkriminalität	998	19,5	934	19,0	968	19,4

Erwachsene ab 21 Jahre

Im Jahr 2005 wurden **45.696** Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt, das entspricht einem Anteil von **70,6** % an den Tatverdächtigen insgesamt.

Delikt / Straftat	J a h r	2 0 0 3 Anteil	J a h r	2 0 0 4 Anteil	J a h r	2 0 0 5 Anteil
Erwachsene insgesamt	46.217	67,1	46.183	68,4	45.696	70,6
Raub, räub.Erpress.	502	51,7	509	53,1	487	54,1
Körperverletzung - schwere KV	7.765 2.113	67,2 52,6	7.996 2.094	68,1 54,3	8.099 2.217	68,3 55,0
Diebstahl gesamt	13.389	59,6	13.389	62,0	12.075	63,0
- schwerer Diebst.	1.847	45,5	1.865	47,7	1.657	51,3
- Ladendiebstahl	9.186	63,3	9.042	65,7	7.941	66,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	13.047	79,7	12.813	80,0	12.804	81,9
Sachbeschädigung	2.904	41,7	2.920	43,2	2.938	46,0
Rauschgiftkriminalität	2.480	43,8	2.861	45,3	3.003	52,0
Gewaltkriminalität	2.756	53,9	2.727	55,5	2.849	57,0

Senioren ab 60 Jahren:

Delikt / Straftat	J a h r	2 0 0 3 Anteil	J a h r	2 0 0 4 Anteil	J a h r	2 0 0 5 Anteil
Senioren insgesamt	4.276	6,2	4.312	6,3	4.184	6,4

6.3 Tatverdächtige in ausgewählten Deliktsbereichen

	2001	2002	2003	2004	2005
ermittelte Tatverdächtige gesamt	67.890	69.332	68.923	67.526	64.720
Straftaten gg. das Leben	129	118	123	88	129
ST gg. sexuelle Selbstbestimmung	897	942	999	1.042	1.522
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen persönl. Freiheit	15.749	16.080	15.697	15.625	15.756
Diebstahl gesamt	24.277	23.731	22.475	21.611	19.179
ohne erschw. Umstände	21.288	20.702	19.531	18.843	16.805
unter erschw. Umständen	4.203	4.274	4.056	3.912	3.233
Vermögens-/Fälschungsdelikte	13.595	15.380	16.362	16.007	15.627
sonstige Straftaten gemäß StGB	18.192	18.124	17.801	17.354	16.674
Strafrechtliche Nebengesetze	7.765	7.912	8.557	9.010	8.410
Rauschgiftkriminalität	4.688	4.833	5.660	6.318	5.786
Gewaltkriminalität	5.041	5.218	5.111	4.911	5.002
Wirtschaftskriminalität	1.328	1.130	1.216	869	888
Computerkriminalität	550	497	466	432	382
Umweltkriminalität	976	769	747	678	620
ST gegen Jugendschutzbestimmung	7	17	23	16	15

6.4 Täter- Wohnsitz- Beziehung

In ihrer Wohnortgemeinde handelten **61,3** % der insgesamt **64.720** ermittelten Tatverdächtigen.

Land Thüringen	J a h r 2 0 0 5		Anteil in %
	erm. TV insgesamt	davon TV in WG * handelnd	
Tatverdächtige insgesamt	64.720	39.707	61,3
Gewaltkriminalität	5.002	3.346	66,8
darunter:			
- Mord	25	12	48,0
- Totschlag/Tötung auf Verlangen	53	39	73,5
- Vergewaltigung	150	105	70,0
- Raub, räub. Angriff	900	547	60,7
- KV mit Todesfolge	16	12	75,0
- gef./schwere KV + Vergift.	4.031	2.628	65,1
Rauschgiftkriminalität	5.786	2.021	34,9
darunter:			
- Rauschgiftdelikte	5.775	2.019	34,9
- allgemeine Verstöße	4.484	1.472	32,8
- illegaler Handel/Schmuggel	1.308	471	36,0
- illegaler Anbau	49	23	46,9
- Dir. Beschaffungskriminalität	16	2	12,5
- Diebstahl von BtM	4	0	0,0
Wirtschaftskriminalität	888	316	35,5
darunter:			
- Betrug	269	93	34,5
Computerkriminalität	382	105	27,4
Umweltkriminalität	620	285	45,9
Straftaten gg. Umwelt	256	103	40,2
darunter:			
- Gewässerverunreinigung	45	15	33,3
- umweltgef. Abfallbeseitigung	143	58	40,5
- unerl. Betreiben v. Anlagen	35	16	45,7

WG = Wohnortgemeinde

Land Thüringen

J a h r 2 0 0 5

	erm. TV insgesamt	davon TV in WG * handelnd	Anteil in %
Tatverdächtige insgesamt	64.720	39.707	61,3
ST gegen das Leben	129	75	58,1
ST gg. sex. Selbstbestimmung	1.522	1.091	71,6
darunter:			
- sex. Nötigung	169	113	66,8
- sex. Missbrauch Kinder	274	193	70,4
Rohheitsdelikte und ST gg. persönliche Freiheit	15.756	10.963	69,5
darunter:			
- Körperverletzung gesamt	11.851	8.309	70,1
- Freiheitsber./Nötigung/Bedrohung	4.169	2.077	49,8
Diebstahl insgesamt	19.179	10.076	52,5
ohne erschw. Umstände	16.805	8.790	52,3
unter erschw. Umständen	3.233	1.286	39,7
Diebstahl insgesamt:			
- von Kraftwagen	421	140	33,2
- von Mopeds/Motorrädern	297	131	44,1
- von Fahrrädern	623	303	48,6
- aus Kraftfahrzeugen	428	101	23,5
- an Kraftfahrzeugen	359	104	28,9
- in/aus Geschäften	12.252	6.369	51,9
dar.: Ladendiebstahl	12.030	6.298	52,3
- in/aus Wohnräumen ges.	1.533	620	40,4
darunter:			
Tageswohnungseinbruch	449	173	38,5
Wochenend-/Gartenhäuser	244	89	36,4
Vermögens- u. Fälschungs- delikte	15.627	6.788	43,4
dar.: Betrug	12.359	5.139	41,5
Sonstige ST gemäß StGB	16.674	7.637	45,8
Strafrechtl. Nebengesetze	8.410	3.077	36,5

* WG = Wohnortgemeinde

6.5 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen und der Anteil an den Gesamt-Tatverdächtigen zeigen seit längerer Zeit eine rückläufige Tendenz.

	2001	2002	2003	2004	2005
Erfasste Tatverdächtige	4.914	4.845	4.438	4.085	3.679
Anteil an Gesamt-TV	7,2%	6,9%	6,4	6,0	5,6

	2001	2002	2003	2004	2005
Straftaten gegen das Ausländergesetz	821	695	451	400	406
Veränderung in %	- 26,2	- 15,3	- 35,1	- 11,3	1,5
Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	654	631	434	255	108
Veränderung in %	- 7,8	- 3,5	- 31,2	- 41,2	- 57,6
Unerlaubte Einreise	102	121	74	98	63
Veränderung in %	23,3	18,6	- 38,8	32,4	- 35,7

Unter Abzug dieser Delikte verbleibt ein bereinigter Tatverdächtigen-Anteil von:

	2001	2002	2003	2004	2005
NDTV	3.833	3.936	4.117	3.837	3.515
Anteil in %	5,7	5,7	6,0	5,7	5,4

In der Bevölkerungsstatistik sind Touristen und Durchreisende, Illegale sowie Stationierungstreitkräfte nicht enthalten, als Tatverdächtige werden sie aber in der PKS erfasst.

Anteil Nichtdeutscher Tatverdächtiger

	2001	2002	2003	2004	2005
ST gg das Leben	1	11	17	6	7
Anteil an NDTV ges.	0,0 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %
ST gg. sex. Selbstbest.	80	73	58	64	57
Anteil an NDTV ges.	1,6 %	1,5 %	1,3 %	1,6 %	1,5 %
Rohheitsdel./ ST gg. pers. Freiheit	890	907	969	866	920
Anteil an NDTV ges.	18,1 %	18,7 %	21,8 %	21,2 %	25,0 %
Diebstahl insgesamt	1.838	1.877	1.666	1.530	1.317
Anteil an NDTV ges.	37,4 %	38,7 %	37,5 %	37,5 %	35,8 %
darunter:					
- ohne erschw. Umst.	1.631	1.678	1.461	1.377	1.163
Anteil an NDTV ges.	33,2 %	34,6 %	32,9 %	33,7 %	31,6 %
- unter erschw. Umst.	280	280	278	221	194
Anteil an NDTV ges.	5,7 %	5,8 %	6,3 %	5,4 %	5,3 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	796	832	869	866	790
Anteil an NDTV ges.	16,2 %	17,2 %	19,6 %	21,2 %	21,5 %
sonst. Delikte StGB	597	579	625	557	569
Anteil an NDTV ges.	12,1 %	12,0 %	14,1 %	13,6 %	15,5 %
Strafrechtl. Nebengesetze	1.755	1.612	1.188	1.045	817
Anteil an NDTV ges.	35,7 %	33,3 %	26,8 %	25,6 %	22,2 %
Rauschgiftkriminalität	268	270	287	346	251
Anteil an NDTV ges.	5,4 %	5,6 %	6,5 %	8,5 %	6,8 %
Gewaltkriminalität	405	387	385	358	376
Anteil an NDTV ges.	8,2 %	8,0 %	8,7 %	8,8 %	10,2 %
Wirtschaftskriminalität	31	25	41	39	38
Anteil an NDTV ges.	0,6 %	0,5 %	0,9 %	1,0 %	1,0 %

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht

	2001	2002	2003	2004	2005
TV insgesamt					
Gesamt	4.914	4.845	4.438	4.085	3.679
Anteil in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	4.189	4.089	3.770	3.424	3.035
weiblich	725,0	756	668	661	644
Kinder					
Gesamt	86	70	85	85	76
Anteil in %	1,7	1,4	1,9	2,1	2,0
männlich	58	48	64	63	43
weiblich	28	22	21	22	33
Jugendliche					
gesamt	345	394	325	283	235
Anteil in %	7,0	8,1	7,3	6,9	6,3
männlich	305	334	261	233	191
weiblich	40	60	64	50	44
Heranwachsende					
gesamt	466	473	446	418	362
Anteil in %	9,4	9,7	10,0	10,2	9,8
männlich	401	400	377	365	306
weiblich	65	73	69	53	56
Erwachsene					
gesamt	4.017	3.908	3.582	3.299	3.006
Anteil in %	81,7	80,6	80,8	80,8	81,7
männlich	3.425	3.307	3.068	2.763	2.495
weiblich	592	601	514	536	511

Aufenthaltsgrund der Nichtdeutschen Tatverdächtigen

	2001	2002	2003	2004	2005
TV insgesamt					
gesamt	4.914	4.845	4.438	4.085	3.679
Anteil in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
illegaler Aufenthalt					
gesamt	493	473	329	243	130
Anteil in %	10,0	9,8	7,4	5,9	3,5
legaler Aufenthalt					
gesamt	4.421	4.372	4.109	3.842	3.549
Anteil in %	90,0	90,2	92,6	94,1	96,4
darunter:					
- Touristen					
gesamt	204	221	203	182	135
Anteil in %	4,2	4,6	4,6	4,5	3,8
- Arbeitnehmer					
gesamt	121	152	153	147	141
Anteil in %	2,5	3,1	3,4	3,6	3,9
- Gewerbetreibende					
gesamt	145	123	172	154	152
Anteil in %	3,0	2,5	3,9	3,8	4,2
- Asylsuchende					
gesamt	1.749	1.706	1.617	1.413	1.218
Anteil in %	35,6	35,2	36,4	34,6	34,3
Sonstige Gründe / unbekannt					
gesamt	2.123	2.077	1.830	1.846	1.807
Anteil in %	43,2	42,9	41,2	45,2	50,9

Ausgewählte Delikte Nichtdeutscher Tatverdächtiger 2004 / 2005

Nationalität	Länder- Schl.	Tatverdächtige insgesamt		Diebstahl insgesamt		Vermögens-/ Fälschungsdelikte		Rauschgift- k r i m i n a l i t ä t		Gewalt-		Strassen-	
		2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2004	2004	2005	2004	2005
Nichtdt. TV insgesamt	***	4.085	3.679	1.530	1.317	866	790	346	251	358	376	303	261
- Algerien	221	129	89	56	43	24	15	17	10	19	9	10	5
- Armenien	422	66	53	37	24	17	17	4	3	9	6	1	6
- Italien	137	82	67	17	15	32	26	8	6	10	4	4	2
- Polen	152	221	243	135	149	42	50	8	6	10	4	34	32
- Rumänien	154	61	39	27	25	10	7	0	3	3	3	7	5
- russ. Föderation	160	381	370	215	207	68	46	18	10	31	46	30	23
- Serbien/Montenegro	132	29	56	13	18	4	11	0	1	0	6	3	1
- Türkei	163	348	294	38	42	63	58	19	12	47	46	24	31
- Ukraine	166	146	132	66	59	25	22	9	8	7	13	7	12
- Vietnam	432	395	305	111	42	87	58	106	36	14	8	9	4

7 Verwendung von Schusswaffen

Durch die Täter wurden in Thüringen in **189** Fällen die Schusswaffe verwendet. In **117** Fällen wurde mit der Waffe gedroht und in 74 Fällen wurden Schüsse abgegeben.

Land Thüringen	2002		2003		2004		2005	
	gedroht	geschossen	gedroht	geschossen	gedroht	geschossen	gedroht	geschossen
Straftaten insges.	125	95	136	84	170	81	115	74
Straftaten gg. das Leben	1	* 20	1	1	0	2	1	5
Mord	1	* 18	1	0	0	0	0	4
Totschlag	0	1	0	1	0	2	1	1
Raub, räub. Erpressung	18	4	13	2	29	4	12	2
Geldinstitute/ Poststellen	2	0	1	0	0	0	0	0
Körperverletzung gesamt	19	42	18	34	19	49	15	27
dar.: gef./schw. KV	6	41	11	33	11	43	9	23
Freiheitsber./Nötig.	68	9	80	14	105	4	77	9
Widerstand gegen Staatsgewalt	3	0	4	0	5	0	3	0
Sachbeschädigung	9	10	8	18	4	14	0	14
Wilderei	0	2	0	3	0	1	0	3
Gewaltkriminalität	27	64	26	36	42	49	22	30

Polizeidirektionen

PD Erfurt	1	*16	1	3	5	4	10	4
PD Gera	3	7	5	1	13	2	15	1
PD Gotha	4	7	19	14	19	7	13	8
PD Jena	26	22	25	14	29	17	21	20
PD Nordhausen	30	17	21	25	30	18	26	25
PD Saalfeld	37	14	36	17	45	13	11	2
PD Suhl	24	12	29	10	29	20	19	14
LKA Thüringen	0	0	0	0	0	0	0	0
BGS	0	0	0	0	0	0	0	0

* Darin enthalten sind die Straftaten im Gutenberg-Gymnasium.

8 Regionalanalyse

Der regionale Bereich wurde bis auf die Ebene der Polizeidirektionen analysiert. Ein direkter Vergleich ist nur über die Häufigkeitszahlen und Tatverdächtigenbelastungszahl sinnvoll. Auf Grund der Unterschiede in der Bevölkerungszahl und –struktur, der geographischen Gegebenheiten, der Sozialdaten sowie der Infrastruktur ist ein direkter Vergleich der Fallzahlen wenig aussagekräftig.

Häufigkeitszahl und Tatverdächtigenbelastungszahl

		2001	2002	2003	2004	2005
Land Thüringen	HZ	6.610	6.889	6.917	6.922	6.470
	TVBZ	2.952	3.027	3.039	3.006	2.907
PD Erfurt	HZ	10.181	10.520	11.661	11.780	9.973
	TVBZ	4.049	4.322	4.381	4.333	3.990
PD Gera	HZ	6.869	6.691	6.825	6.852	7.149
	TVBZ	3.003	2.956	2.967	2.996	3.063
PD Gotha	HZ	5.752	6.195	5.916	5.993	5.605
	TVBZ	2.549	2.957	2.808	2.768	2.568
PD Jena	HZ	7.918	7.856	7.816	7.053	6.747
	TVBZ	3.427	3.245	3.341	2.991	2.947
PD Nordhausen	HZ	5.063	5.240	5.163	5.262	5.036
	TVBZ	2.710	2.713	2.732	2.828	2.676
PD Saalfeld	HZ	5.821	6.067	6.440	6.678	6.198
	TVBZ	2.892	2.968	3.116	3.122	2.939
PD Suhl	HZ	5.111	5.102	5.041	5.072	4.874
	TVBZ	2.725	2.563	2.660	2.608	2.530

Auswertung und Gegenüberstellung Land – Polizeidirektionen Jahr 2005

	Land	PD Erfurt	PD Gera	PD Gotha	PD Jena	PD Nordh.	PD Saalf.	PD Suhl
erfasste Fälle	152.386*	27.952	23.669	20.547	23.431	20.646	17.737	16.275
Aufklärung absolut	97.068	16.674	15.853	12.166	14.066	14.198	11.753	10.934
Aufklärung in %	63,7	59,7	67,0	59,2	60,0	68,8	66,3	67,2
TV gesamt	64.720	10.530	9.639	8.886	9.642	10.335	7.982	8.005
davon:								
männlich	49.519	7.628	7.391	6.857	7.478	8.050	6.223	6.186
weiblich	15.201	2.902	2.248	2.029	2.164	2.285	1.759	1.819
Nichtdeut. TV	3.679	699	549	526	758	486	387	338
Anteil zu TV gesamt	5,7 %	6,6 %	5,7 %	5,9 %	7,9 %	4,7 %	4,8 %	4,2 %

* Bei Addition der PD-Zahlen ergibt sich eine Summendifferenz zum Landesbestand, da in den Landesdaten die von der Bundespolizei und dem Landeskriminalamt Thüringen bearbeiteten Fälle enthalten sind.

Polizeidirektion Erfurt

Die PD Erfurt hat mit **27.952** erfassten Fällen einen Anteil von **18,3 %** am gesamten Landesbestand und damit die höchste Fallzahl im Vergleich der Direktionen zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wurden **15,3 %** weniger Straftaten (- **5.068** Fälle) registriert. Die Aufklärungsquote stieg auf **59,6 %** (2003: 57,1 %).

Die Häufigkeitszahl beträgt (Vorjahr: 11.780).

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner	281.768	280.449	279.559	280.316	280.281
Fläche in km ²			1.073		
Straftaten gesamt	28.688	29.502	32.598	33.020	27.952
Aufklärung absolut	15.861	16.704	18.568	18.840	16.674
Aufklärung in %	55,3	56,6	57,0	57,1	59,6
Häufigkeitszahl	10.181	10.520	11.661	11.780	9.973
TVBZ	4.023	4.322	4.381	4.333	3.990
erfasste Tatverdächtige gesamt	10.778	11.491	11.580	11.467	10.530
davon:					
männlich	7.763	8.355	8.343	8.263	7.628
weiblich	3.015	3.136	3.237	3.204	2.902
Nichtdeutsche Tatverdächtige	901	951	932	877	699
in TO-Gemeinde wohnhaft	5.985	6.307	6.159	5.836	5.132
in %	55,5	54,8	53,1	50,8	48,7
Kinder (bis 14 Jahre)	645	607	492	439	366
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	1.725	1.690	1.646	1.637	1.395
Heranwachsende (18 - 21 Jahre)	1.468	1.476	1.539	1.524	1.382
Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.940	7.718	7.903	7.867	7.387

Polizeidirektion Gera

Für die PD Gera wurden **23.669** Fälle erfasst (2004: 22.966 Fälle).

Die Aufklärungsquote blieb mit **67,1 %** auf dem Niveau des Vorjahres (66,9 %). Die Häufigkeitszahl beträgt **7.149** (Vorjahr: 6.852).

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner	350.904	344.806	340.098	335.169	331.099
Fläche in km ²			1.564		
Straftaten gesamt	24.105	23.071	23.212	22.966	23.669
Aufklärung absolut	15.681	14.576	14.913	15.414	15.853
Aufklärung in %	65,1	63,2	64,2	67,1	66,9
Häufigkeitszahl	6.869	6.691	6.825	6.852	7.149
TVBZ	3.003	2.956	2.967	2.996	3.063
erfasste Tatverdächtige gesamt	10.027	9.730	9.620	9.552	9.639
davon:					
männlich	7.710	7.560	7.503	7.441	7.391
weiblich	2.317	2.170	2.117	2.111	2.248
Nichtdeutsche Tatverdächtige	732	691	583	577	549
in TO-Gemeinde wohnhaft	5.530	5.425	5.328	5.397	5.829
in %	55,1	55,7	55,3	56,5	60,4
Kinder (bis 14 Jahre)	785	593	589	479	417
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	1.670	1.527	1.440	1.460	1.383
Heranwachsende (18 - 21 Jahre)	1.377	1.265	1.225	1.239	1232
Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.195	6.345	6.366	6.374	6.607

Polizeidirektion Gotha

Die PD Gotha erfasste im Jahr 2005 insgesamt **20.547** Fälle (2004: 21.957 Fälle). Die Aufklärungsquote sank auf **59,2 %** (2004: 61,8 %).

Die Häufigkeitszahl beträgt **5.605** (2004: 5.993).

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner	400.109	371.489	369.662	366.394	366.581
Fläche in km ²			2.516		
Straftaten gesamt	23.015	23.013	21.870	21.957	20.547
Aufklärung absolut	12.142	13.507	12.616	13.574	12.166
Aufklärung in %	52,8	58,7	57,6	61,8	59,2
Häufigkeitszahl	5.752	6.195	5.916	5.993	5.605
TVBZ	2.549	2.957	2.808	2.768	2.568
erfasste Tatverdächtige gesamt	9.626	10.414	9.820	9.585	8.886
davon:					
männlich	7.543	8.017	7.678	7.412	6.857
weiblich	2.083	2.397	2.142	2.173	2.029
Nichtdeutsche Tatverdächtige	783	712	674	586	526
in TO-Gemeinde wohnhaft	6.027	6.545	6.192	6.132	5.719
in %	62,6	62,8	63,0	63,9	64,3
Kinder (bis 14 Jahre)	625	640	542	446	320
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	1.305	1.466	1.266	1.292	1.028
Heranwachsende (18 - 21 Jahre)	1.203	1.236	1.132	1.098	1.012
Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.493	7.072	6.880	6.749	6.526

Polizeidirektion Jena

Für die PD Jena wurden **23.431** Fälle erfasst (2004: 24.604). Das entspricht einem Rückgang von **4,8 %** (- 1.173 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg auf **60,0 %** (2004: 59,1 %).

Die Häufigkeitszahl beträgt **6.747** (2004: 7.053).

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner	347.690	348.988	347.842	348.834	347.265
Fläche in km ²			1.811		
Straftaten gesamt	27.530	27.416	27.189	24.604	23.431
Aufklärung absolut	15.957	15.410	15.757	14.559	14.066
Aufklärung in %	58,0	56,2	58,0	59,1	60,0
Häufigkeitszahl	7.918	7.856	7.816	7.053	6.747
TVBZ	3.427	3.245	3.341	2.991	2.947
erfasste Tatverdächtige gesamt	11.236	10.717	10.976	9.840	9.642
davon:					
männlich	8.784	8.318	8.481	7.671	7.478
weiblich	2.452	2.399	2.495	2.169	2.164
Nichtdeutsche Tatverdächtige	1.216	1.116	1.021	774	758
in TO-Gemeinde wohnhaft	7.159	6.660	6.961	6.196	6.072
in %	63,7	62,1	63,4	62,9	62,9
Kinder (bis 14 Jahre)	814	609	607	451	374
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	1.789	1.627	1.657	1.402	1.209
Heranwachsende (18 - 21 Jahre)	1.404	1.354	1.336	1.227	1.187
Erwachsene (ab 21 Jahre)	7.229	7.127	7.376	6.760	6.872

Polizeidirektion Nordhausen

Im Jahr 2005 wurden in der PD Nordhausen **20.646** Fälle erfasst (2004: 21.781). Die PD erreichte eine Aufklärungsquote von **68,7 %** (2004: 68,1 %) und damit die höchste Aufklärungsquote im Land Thüringen.

Die Häufigkeitszahl liegt bei **5.036** (2004: 5.262).

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner	426.565	422.541	418.390	413.902	409.979
Fläche in km ²			3.661		
Straftaten gesamt	21.599	22.141	21.601	21.781	20.646
Aufklärung absolut	13.823	14.752	14.628	14.845	14.198
Aufklärung in %	64,0	66,6	67,7	68,1	68,7
Häufigkeitszahl	5.063	5.240	5.163	5.262	5.036
TVBZ	2.710	2.713	2.732	2.828	2.676
erfasste Tatverdächtige gesamt	10.889	10.856	10.811	11.055	10.335
davon:					
männlich	8.657	8.596	8.470	8.666	8.050
weiblich	2.232	2.260	2.341	2.389	2.285
Nichtdeutsche Tatverdächtige	618	633	528	552	486
in TO-Gemeinde wohnhaft	6.784	6.998	6.871	7.073	6.575
in %	62,3	64,4	63,5	63,9	63,6
Kinder (bis 14 Jahre)	823	786	668	520	406
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	1.852	1.895	1.829	1.671	1.474
Heranwachsende (18 - 21 Jahre)	1.399	1.449	1.431	1.451	1.394
Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.815	6.726	6.883	7.413	7.061

Polizeidirektion Saalfeld

Für die PD Saalfeld wurden **17.737** Fälle im Jahr 2005 erfasst (2004: 19.297). Das sind **1.560** Fälle weniger (- **8,1** %) als im Jahr 2004.

Die Aufklärungsquote stieg auf **66,2** % (2004: 64,3 %).

Die Häufigkeitszahl beträgt **6.198** (2004: 6.678)

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner	299.310	295.758	292.779	288.969	286.176
Fläche in km ²			2.623		
Straftaten gesamt	17.422	17.944	18.855	19.297	17.737
Aufklärung absolut	11.282	11.188	11.690	12.419	11.753
Aufklärung in %	64,8	62,3	62,0	64,3	66,2
Häufigkeitszahl	5.821	6.067	6.440	6.678	6.198
TVBZ	2.892	2.968	3.116	3.122	2.939
erfasste Tatverdächtige gesamt	8.222	8.358	8.679	8.561	7.982
davon:					
männlich	6.456	6.351	6.720	6.652	6.223
weiblich	1.766	2.007	1.959	1.909	1.759
Nichtdeutsche Tatverdächtige	445	397	416	425	387
in TO-Gemeinde wohnhaft	5.025	4.687	5.007	5.042	4.696
in %	61,1	56,0	57,6	58,8	58,8
Kinder (bis 14 Jahre)	552	442	470	363	252
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	1.232	1.172	1.333	1.171	1.039
Heranwachsende (18 - 21 Jahre)	1.143	1.083	1.125	1.138	1.088
Erwachsene (ab 21 Jahre)	5.295	5.661	5.751	5.889	5.603

Polizeidirektion Suhl

Im Jahr 2005 wurden in der PD Suhl **16.275** Fälle erfasst (2004: 17.224 Fälle). Gegenüber dem Vorjahr ist ein deutlicher Rückgang um **949** Fälle (- 5,5 %) zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote stieg um **1,9** %-Punkte auf **67,1** % und ist damit die zweithöchste aller Polizeidirektionen.

Die Häufigkeitszahl mit **4.874** und die Tatverdächtigenbelastungszahl mit **2.530** sind wie in den vergangenen Jahren die jeweils niedrigsten im Land.

	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohner	324.909	347.356	343.710	339.573	333.899
Fläche in km ²			2.922		
Straftaten gesamt	16.605	17.721	17.325	17.224	16.275
Aufklärung absolut	10.251	11.074	11.288	11.241	10.934
Aufklärung in %	61,7	62,5	65,2	65,2	67,1
Häufigkeitszahl	5.111	5.102	5.041	5.072	4.874
TVBZ	2.725	2.563	2.660	2.608	2.530
erfasste Tatverdächtige gesamt	8.392	8.486	8.686	8.407	8.005
davon:					
männlich	6.580	6.594	6.755	6.458	6.186
weiblich	1.812	1.892	1.931	1.949	1.819
Nichtdeutsche Tatverdächtige	408	428	407	346	338
In TO-Gemeinde wohnhaft	5.274	5.330	5.479	5.427	5.040
In %	62,8	62,8	63,0	64,5	62,9
Kinder (bis 14 Jahre)	595	587	472	404	302
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	1.477	1.285	1.364	1.266	1.072
Heranwachsende (18 - 21 Jahre)	1.042	1.007	1.039	1.075	1.039
Erwachsene (ab 21 Jahre)	5.278	5.607	5.811	5.662	5.592